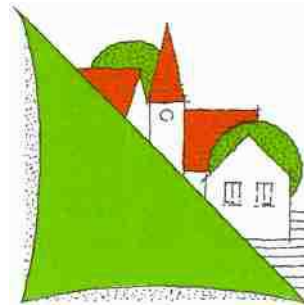


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
- Regionalberaterin -
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Tel. 06733/9483288, Fax 9483289
www.dorfplanerin.de



Dorfmoderation Wackernheim

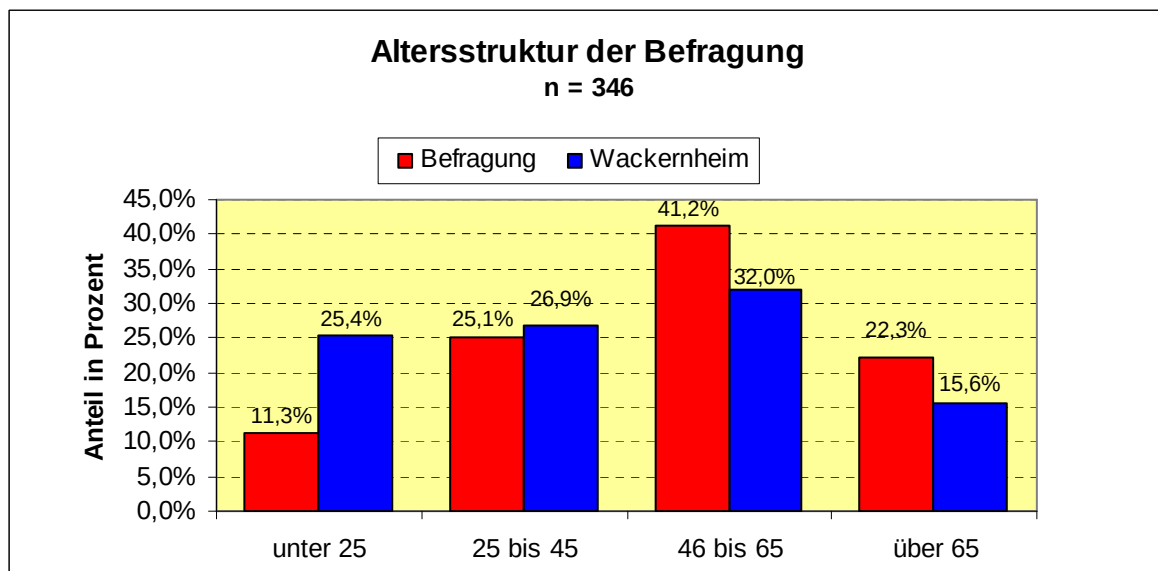
Fragebogenauswertung

2014

Allgemeine statistische Angaben zur Erhebung:

Die Gesamtzahl der ausgewerteten Fragebögen beträgt 360. Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Zahl als Grundgesamtheit von 100% (n=360). Ist die Zahl geringer als 360, wurde die Frage nicht oder nicht eindeutig beantwortet. So haben insgesamt etwa 14% der Einwohner bzw. 32% der Haushalte (gesamter Bevölkerungsstand 31.12.2012: 2544) bei der Befragung ihre Meinung geäußert. Dies zeigt ein Meinungsbild, ist aber nicht repräsentativ.

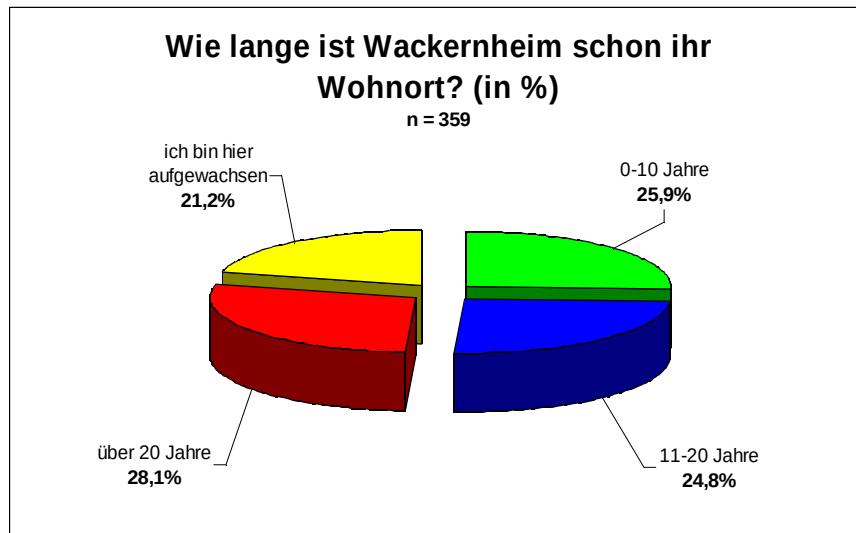
Die Altersstruktur der Befragten ist ebenfalls nicht repräsentativ für Wackernheim. Die Gruppe der unter 25-jährigen ist mit 11,3 % auffallend unterrepräsentiert. Allerdings richtete sich der Fragebogen auch erst an Personen ab 16 Jahren. Die Altersgruppen über 45 Jahren sind in der Befragungsgruppe im Vergleich zum gesamten Ort etwas überrepräsentiert. Hierzu lässt sich sagen, dass der Altersschnitt der Befragten bei ca. 50 Jahren lag, der im Vergleich zum Altersschnitt des Dorfes, der bei ca. 43 Jahren liegt, also relativ hoch ist:



Die Geschlechterverteilung zeigt, dass der Anteil der Frauen (55,9%) die an der Befragung teilgenommen haben um fast 12% größer ist als der Anteil der männlichen Teilnehmer (44,1%) (bei fünf fehlenden Angaben). Die Haushaltsgröße liegt in 48% der Fälle bei ein oder zwei Personen (bei 10 fehlenden Antworten). Bei knapp der Hälfte der Befragten wohnen keine Kinder (mehr) im Haushalt.

Frage 3: Wie lange wohnen Sie schon in Wackernheim?

Die Einteilung der Befragten in Gruppen nach Wohndauer zeigt ein relativ gleichförmiges Bild. Etwa die Hälfte der Befragten wohnt seit über 20 Jahren bzw. schon immer in Wackernheim:

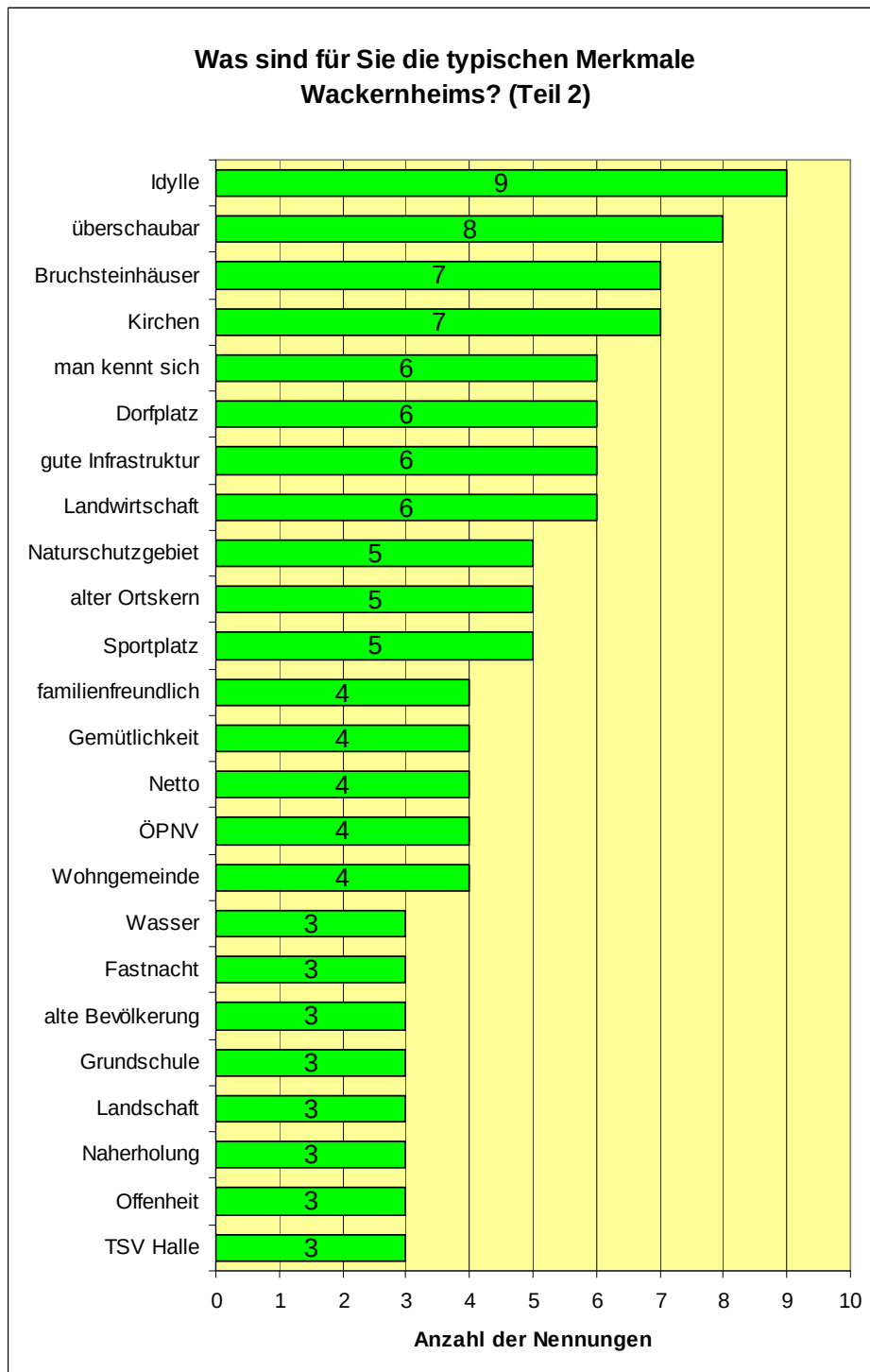


Merkmale:

Frage 1: Was sind für Sie die typischen Merkmale von Wackernheim?

Das dörfliche, ländliche auf der einen Seite und die Nähe zur Stadt auf der anderen Seite, sind häufig genannte Merkmale von Wackernheim. Die (Hang-)Lage und naturnahe Umgebung sind neben der Dorfgemeinschaft außerdem häufig aufgegriffene Themen:





Weitere Doppelnennungen:

- Sträßchen
- ohne Auto schwierig
- Spazierwege
- Quellen
- Pendlerort
- Spaß
- sauber
- Kerb
- Milchküchen
- McCully Barracks
- Kreisel
- Kindergarten
- keine Wohnblocks
- heile Welt
- altes römisches Dorf
- gute Mischung aus Neubürgern und Alteingesessenen

Einzelnennungen:

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| - Frau an der Ecke | - TSV |
| - Fränkisch-Karolinger Baustil | - sympathisch |
| - Fränkisch-Bäuerliche Kultur | - Sicherheit |
| - Fluglärm | - romantisch |
| - Rheinhessische Toskana | - Rathaus |
| - hoher Bildungsstand | - liebenswert |
| - mediterranes Flair | - lange Sträßchen |
| - einseitig bebaute Hauptstraße | - Konservativ |
| - gute Kulturangebote | - kein Schlafdorf |
| - Geschichte | - individuelle Lebensmöglichkeiten |
| - Friedhof | - Heimat |
| - Vereinsmeierei | - Weihnachtsmarkt |
| - heute: Überfremdung, Anonymität | - eng stehende Häuser |
| - Gerüchteküche | - Feuerwehr |
| - Dorfgemeinschaftshaus | - Eigenständig |
| - unverputzte Häuser | - Durchgangsverkehr |
| - Baumstellen an Kerb | - Parkplatznot |
| - Bauernhöfe | - kein Wohnplatz |
| - windig | - vielfältig |
| - wenig soziale Probleme | - teure Wohnungen |
| - Parteiengeklüngel | - verwinkelt |
| - keine Entwicklungsmöglichkeit | - Zwei-Klassen-Bevölkerung |
| - Backsteinhäuser | - Verbindung Tradition und Moderne |
| - etwas engstirnig | |

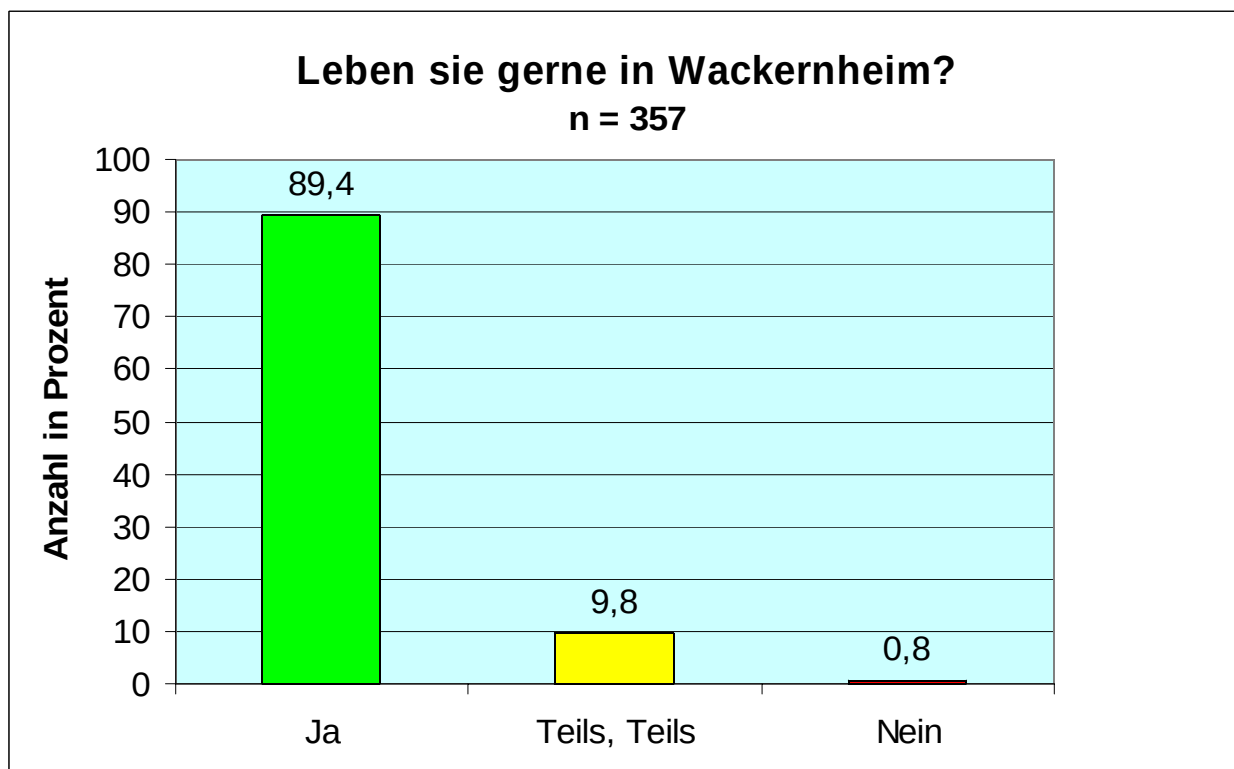
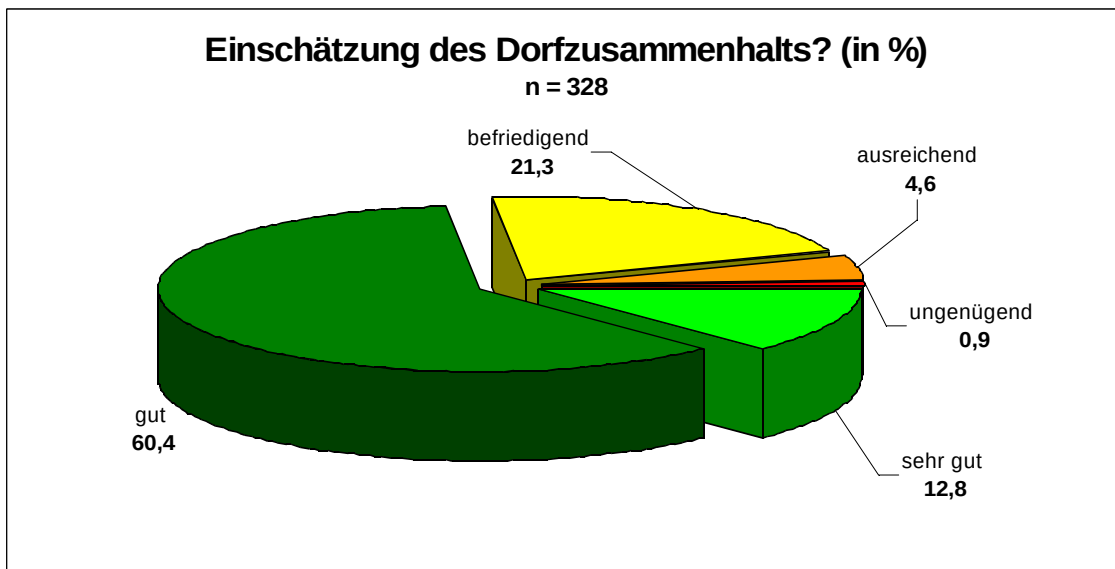
Zusammenhalt und Lebensqualität:

Frage 2: Wie bewerten Sie den Dorfzusammenhalt in Wackernheim?

Frage 4: Leben Sie gerne in Wackernheim, fühlen Sie sich hier wohl?

Frage 5: Können Sie sich vorstellen, auch im Alter in Wackernheim zu wohnen?

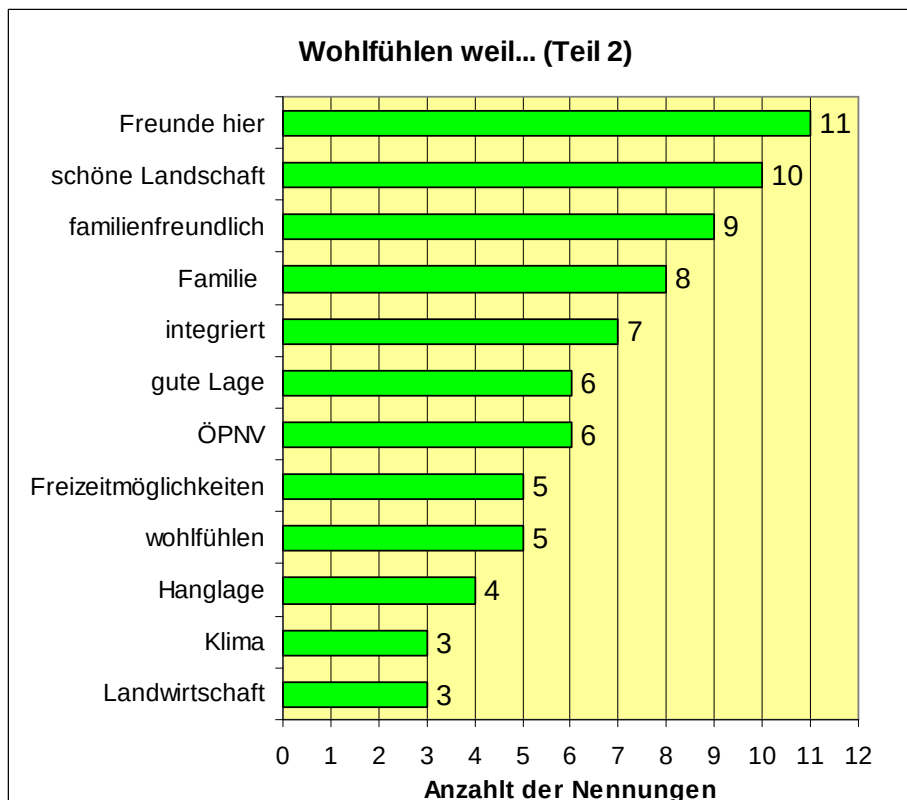
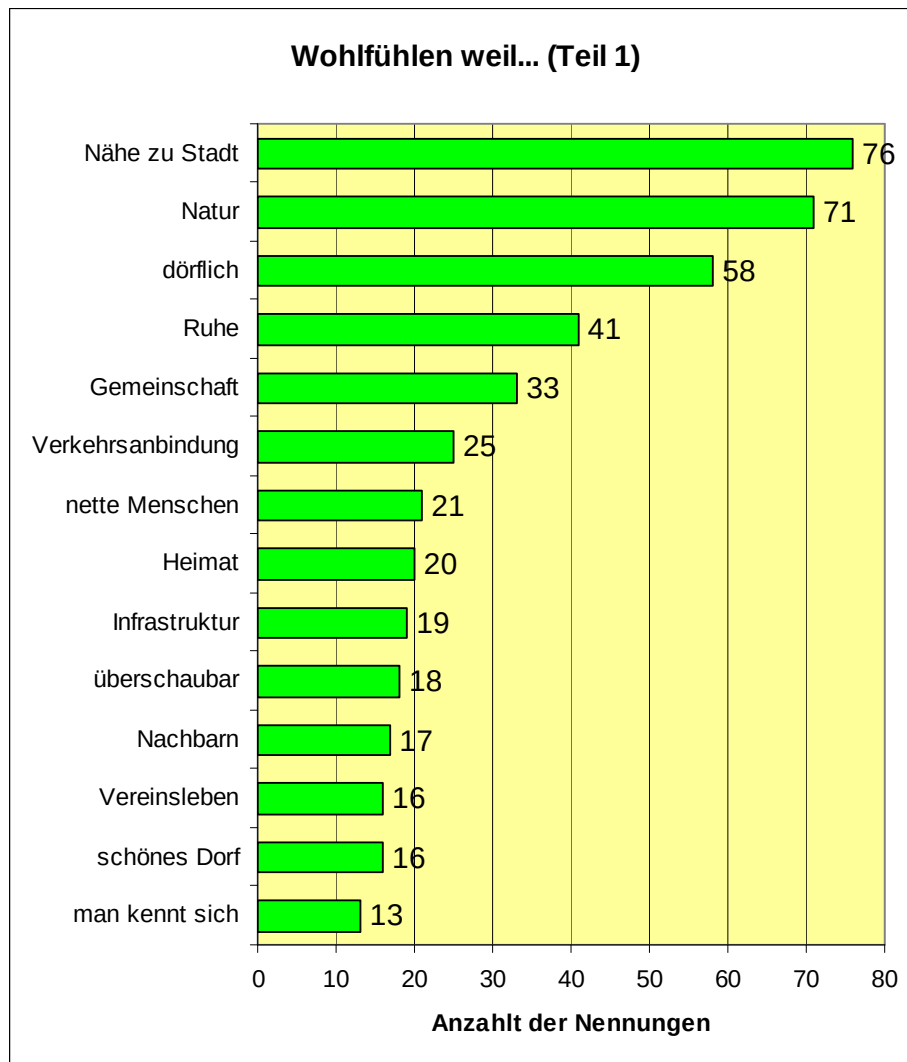
Der Dorfzusammenhalt wird von den Meisten mit „gut“ bewertet. Die zweitgrößte Gruppe bewertet diesen mit „befriedigend“. Ausreichend bzw. ungenügend schätzen ihn insgesamt 18 Personen ein. 12,8% Personen meinen der Dorfzusammenhalt sei „sehr gut“.



Fast 90% der Ausfüller leben gerne in Wackernheim und fühlen sich vor Ort wohl. Nur 0,8 % (d.h. 3 Personen) antworten mit „Nein“, knapp 10% beantworten die Frage mit „Teils, Teils“.

Als Gründe sich **wohl zu fühlen** werden wie bei den typischen Merkmalen auch die Nähe zur Stadt, das dörfliche und die Natur als Hauptgründe genannt. Auch spielen die Ruhe, die Dorfgemeinschaft und die Verkehrsanbindung eine Rolle.

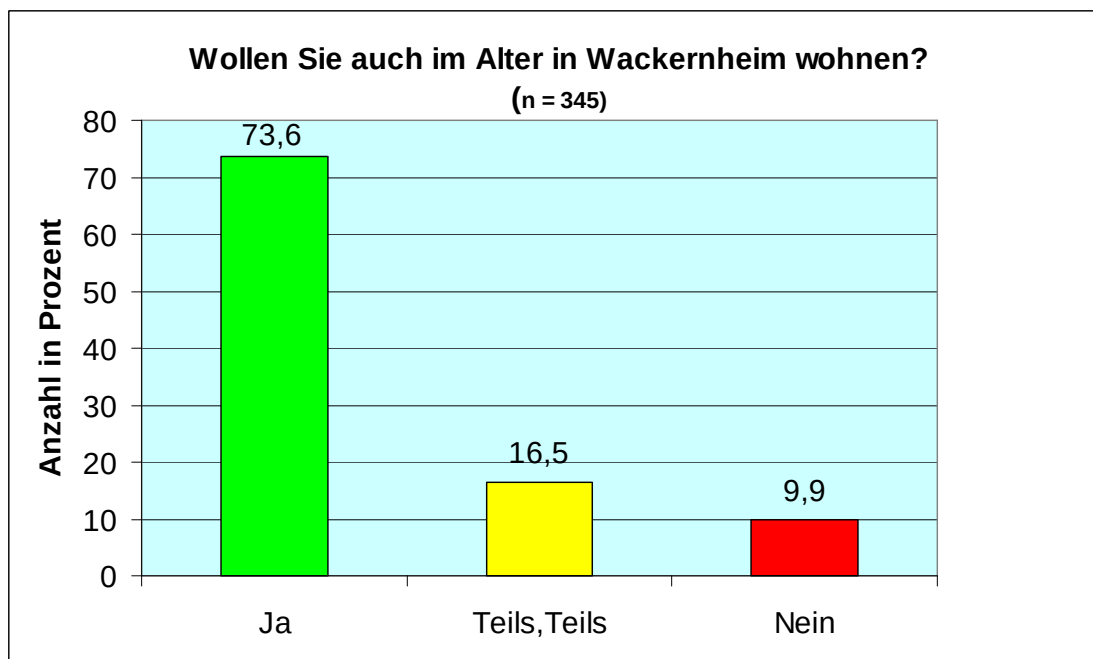
Als Gründe sich **nicht wohl zu fühlen** wird sechsmal fehlende Infrastruktur genannt, jeweils fünfmal „keine Gemeinschaft“ und „Lärmbelastung“ und viermal „fehlende Angebote“. Zu fehlenden Angeboten heißt es konkret: *zu wenig Freizeitmöglichkeiten, wenig für Jugendliche, wenig Angebote für Kleinkinder.*



Doppel- und Einzelnennungen

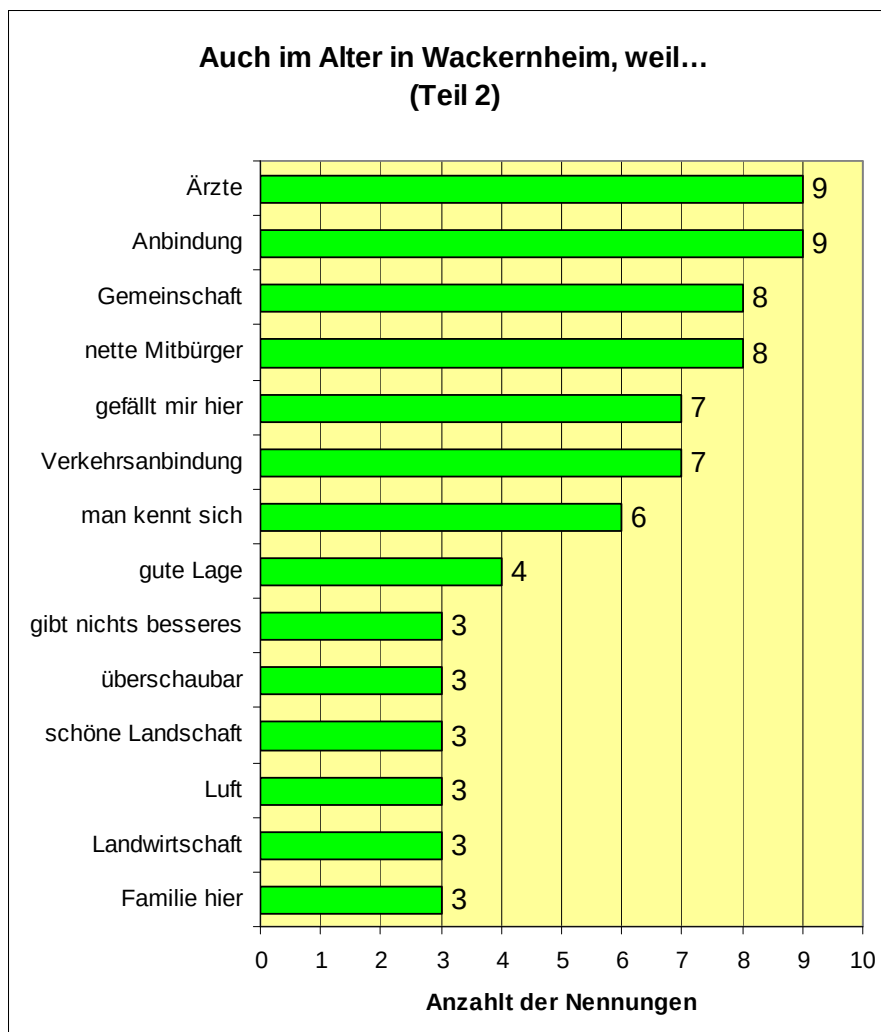
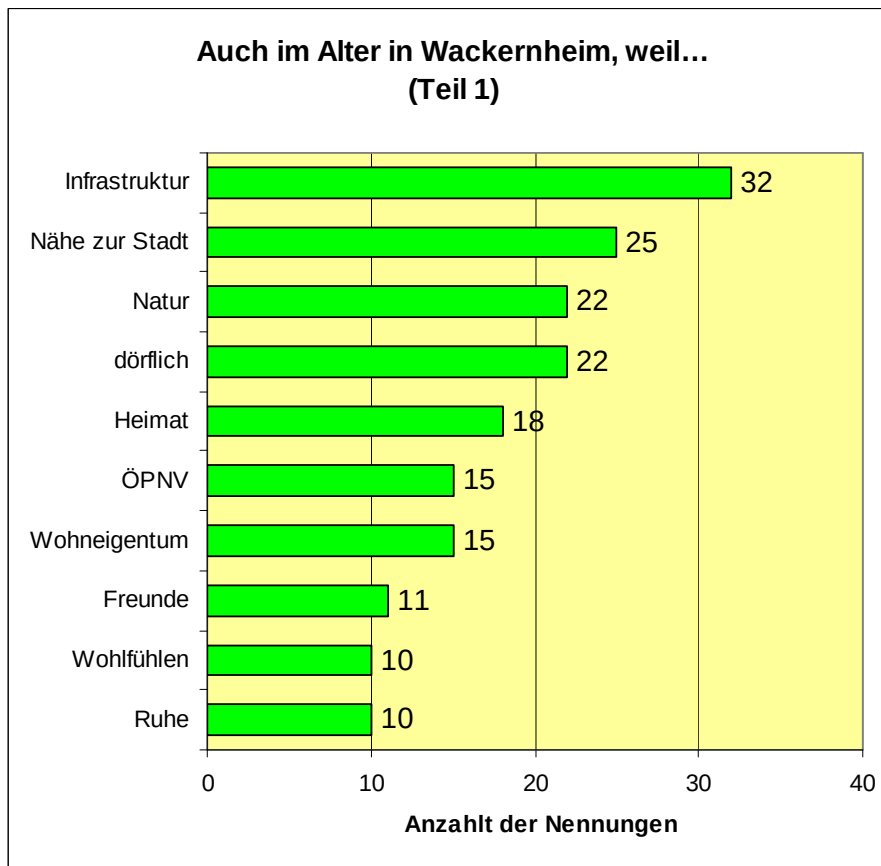
- | | |
|--|--------------------------|
| - Luft (<i>doppelt</i>) | - Rhein-Main-Gebiet |
| - kurzer Arbeitsweg (<i>doppelt</i>) | - Schule |
| - Idylle (<i>doppelt</i>) | - Schafe als Nachbarn |
| - Gastronomie (<i>doppelt</i>) | - Paradies |
| - Sicherheit (<i>doppelt</i>) | - Wohngemeinde |
| - KiTa | - Wohneigentum |
| - Kirche | - sauber |
| - Kosten niedrig | - ortsgebunden |
| - tolle "Rentnergang" | - Kulturangebot |
| - Traditionen | - idealer Wohnort |
| - wenig Verkehr | - heile Welt |
| - wenig Fluglärm | - gute Kulturangebote |
| - Wein-&Obstanbau | - gibt nichts besseres |
| - Wasserhaushalt | - Erholungsmöglichkeiten |
| - Viel erreicht in den letzten Jahren | - Dorfrandlage |
| - geringer Ausländeranteil | - Atmosphäre |
| - besondere Lebensqualität | - Spaziermöglichkeiten |

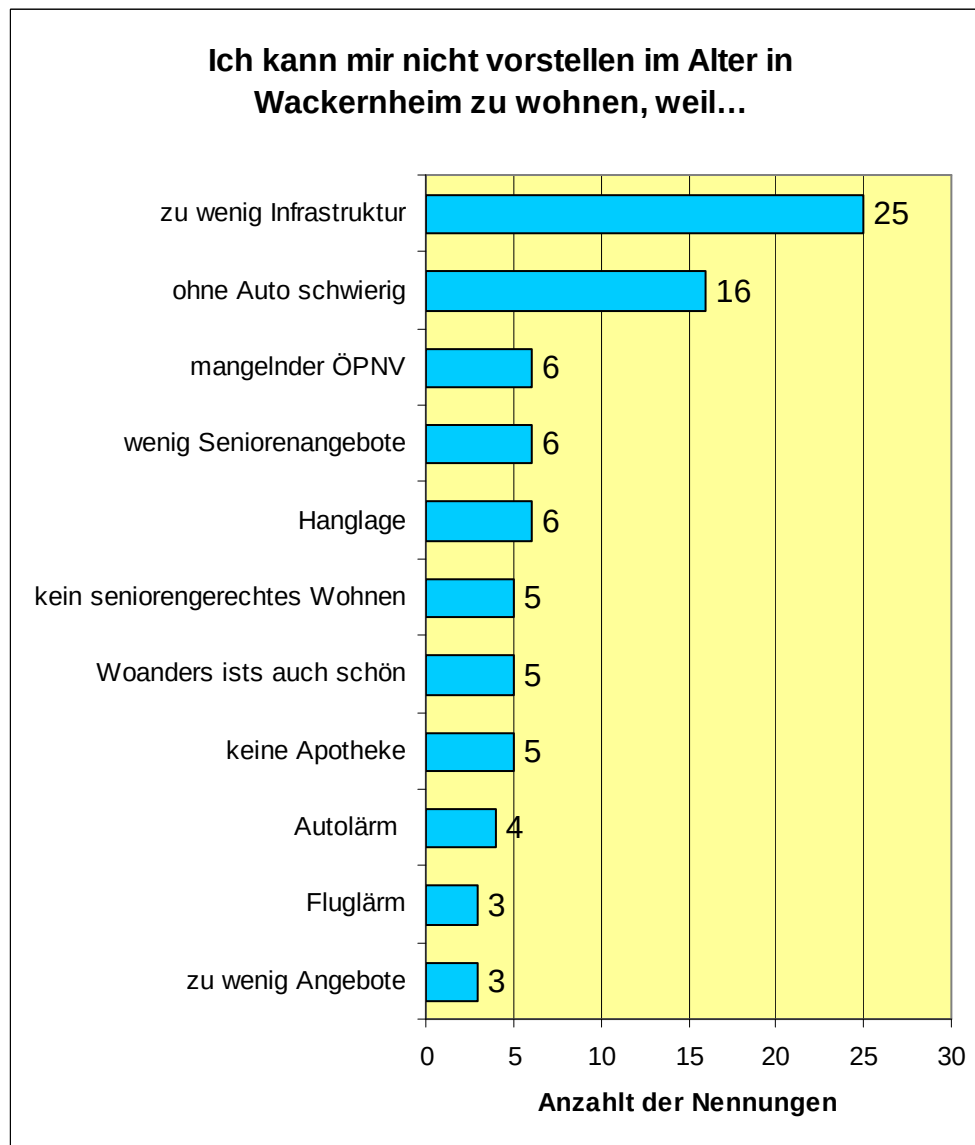
Auf die Frage ob man sich vorstellen könne, auch im Alter in Wackernheim zu wohnen, geben 73,6% eine positive Antwort. Gut 16,5% sind sich nicht sicher und knapp 10% (34 Personen) antworten mit „Nein“.



Gründe, auch im Alter in Wackernheim leben zu wollen, sind neben der vorhandenen Infrastruktur auch hier häufig die Nähe zur Stadt und die naturnahe Umgebung.

Als Gründe die dagegen sprechen, werden wiederum fehlende Infrastruktur genannt, sowie Mobilitätsprobleme (v. a. wenn kein Auto mehr genutzt werden kann).





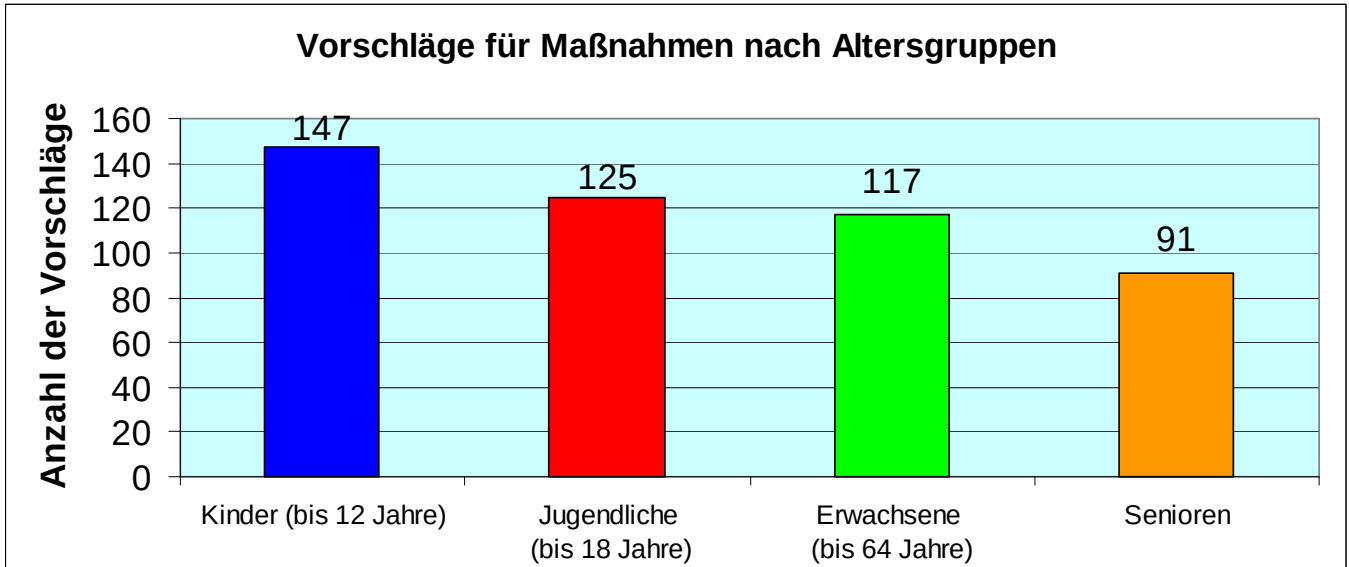
Doppel- und Einzelnennungen:

- will in der Stadt leben (*doppelt*)
- medizinische Versorgung (*doppelt*)
- Zukunftspläne im Süden
- keine Zukunftsperspektive
- andere Pläne
- familiäre Gründe
- will maritimes Klima
- Bürgersteige
- zu wenig Möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer
- mehr Wohnraum benötigt
- kein bezahlbares Haus gefunden
- keine Immobilien kaufbar/baubar
- zu teuer
- Mietpreisentwicklung

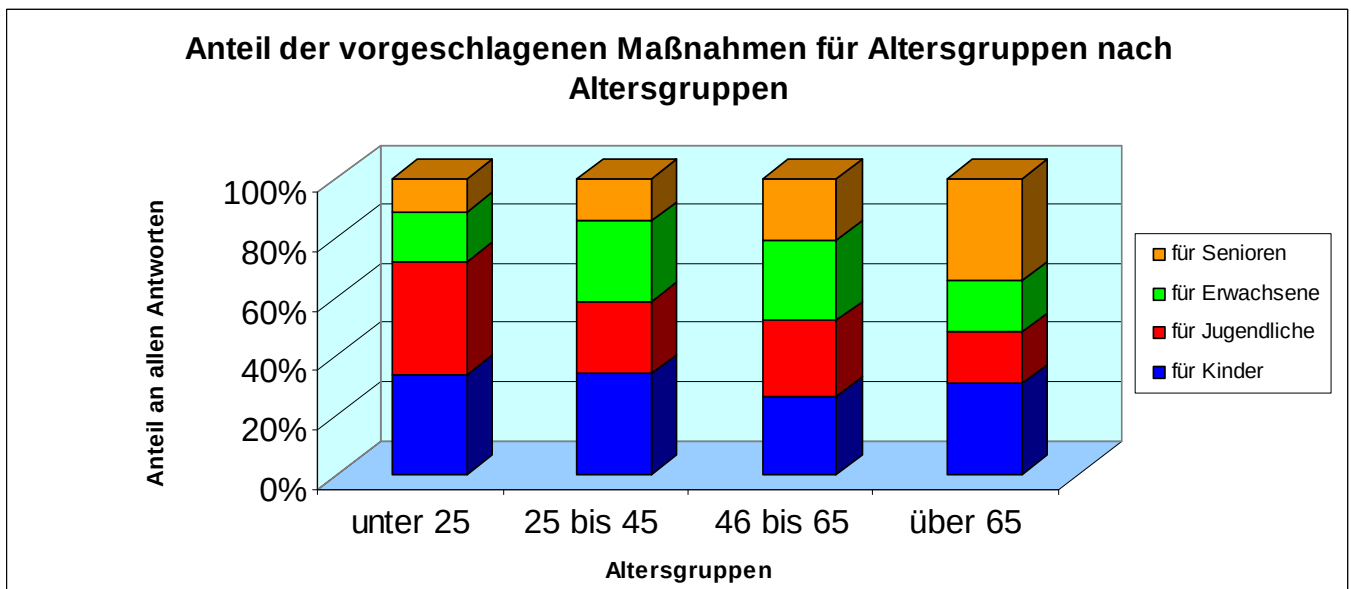
Maßnahmen nach Altersgruppen:

Frage 6: In der Dorfentwicklung sollen Maßnahmen für alle Altersgruppen berücksichtigt werden, was schlagen Sie vor für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren?

Am meisten Vorschläge (147 Nennungen) werden für die Altersgruppe der Kinder (bis 12 Jahre) gemacht. Für die Altersgruppe der Jugendlichen und für die Erwachsenen wurden jeweils 125 bzw. 117 Vorschläge gesammelt. Für die Altersgruppe der Senioren wurden mit 91 Nennungen am wenigsten Maßnahmenvorschläge gemacht:



Je älter die Befragten sind, desto eher machen sie auch Vorschläge für die Altersgruppe der Senioren. Die Mehrzahl der Maßnahmenvorschläge für Erwachsene kommt aus der Altersgruppe von 25 bis 65 Jahren. Befragte über 65 Jahren machen am meisten Vorschläge für die Altersgruppe der Senioren. Auf der anderen Seite haben die Befragten die jünger als 25 sind die meisten Vorschläge für die Altersgruppe der Jugendlichen. Diese Aussagen sind alle relativ zu sehen (Anteil der Maßnahmenvorschläge an allen Maßnahmenvorschlägen dieser Altersgruppe). In absoluten Zahlen machte die Altersgruppe der 46 bis 65-jährigen die meisten Maßnahmenvorschläge, diese ist aber unter den Befragten auch am häufigsten vertreten.



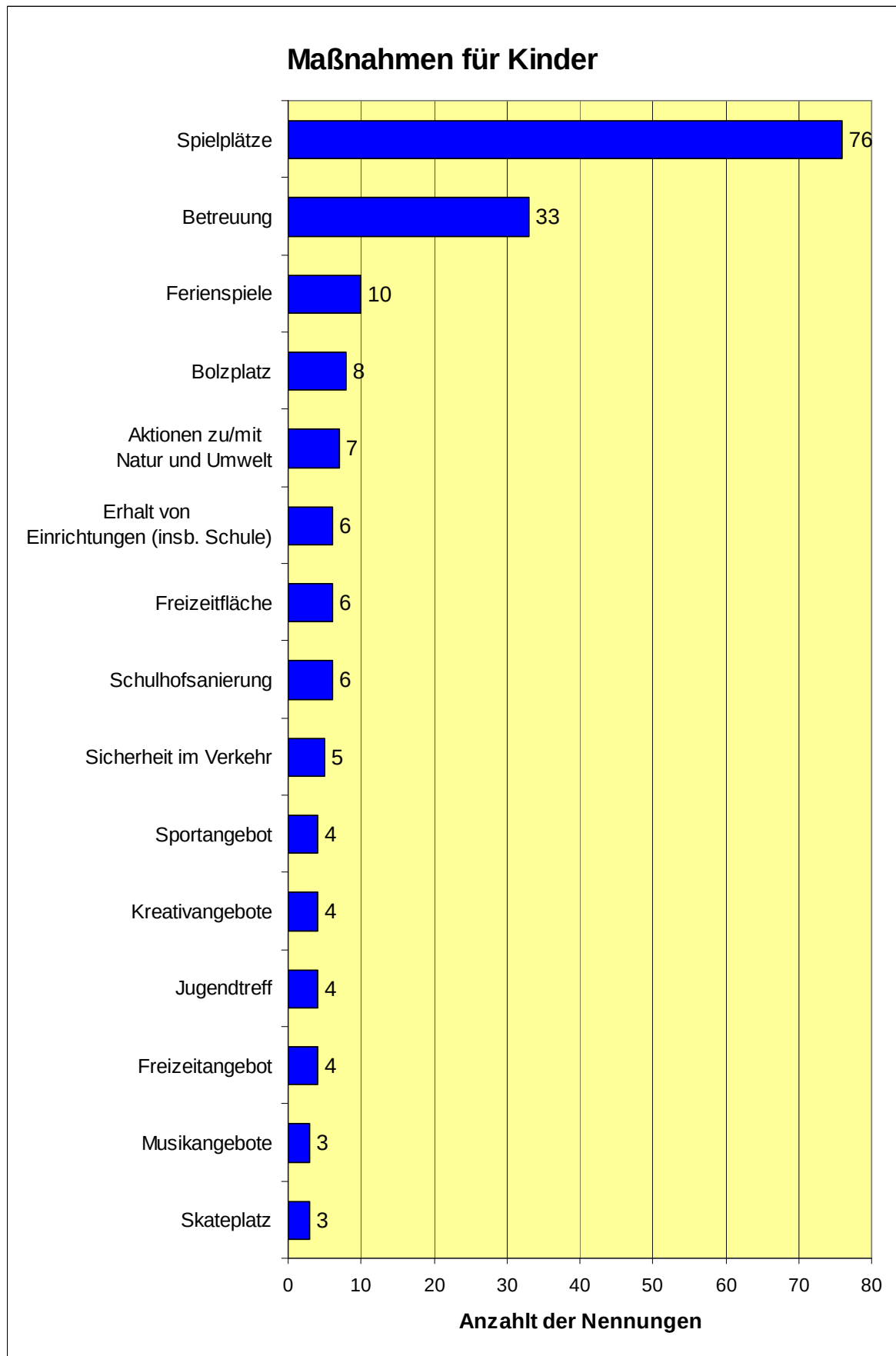
Maßnahmen für Kinder bis 12 Jahre:

Das zentrale Thema ist das der Spielplätze (76-Nennungen). Zum einen wird häufig (22-mal) der Wunsch nach Verbesserung der Vorhandenen geäußert, die Spielplatzgestaltung wird 9-mal genannt. Weitere Nennungen zu diesem Thema sind:

- Abenteuerspielplatz (8-mal)
- größer (5-mal)
- Pflege (5-mal)
- Naturspielplatz (4-mal)
- Spielplätze für Kleinkinder (3-mal)
- Wasserspielplatz (2-mal)
- mehr (2-mal)
- Spielplatz Bachwiese wiederbeleben
- Sonnenschutz Spielplatz Schneckenbangert

Unter den Punkt „Betreuung“ (33 Nennungen) fällt auch der Wunsch nach einer Betreuung in den Ferien (10-mal). Außerdem werden hierzu genannt:

- Ganztagsbetreuung (3-mal)
- Für unter 3-jährige (doppelt)
- betreuende Grundschule mehr (Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung, Spielen etc.)
- betreuende Grundschule länger
- Hausaufgabenbetreuung



Zu „Aktionen zu/mit Natur und Umwelt“:

- Tiere und Natur unserer Region
- selbst Gärtnern
- Umweltaktionen
- Exkursionen in NSG
- Lernen zu Natur

Zu „Kreativangebote“

- Basteln als Kurs
- Malkurse
- Kochschule

Zu „Sicherheit im Straßenverkehr“:

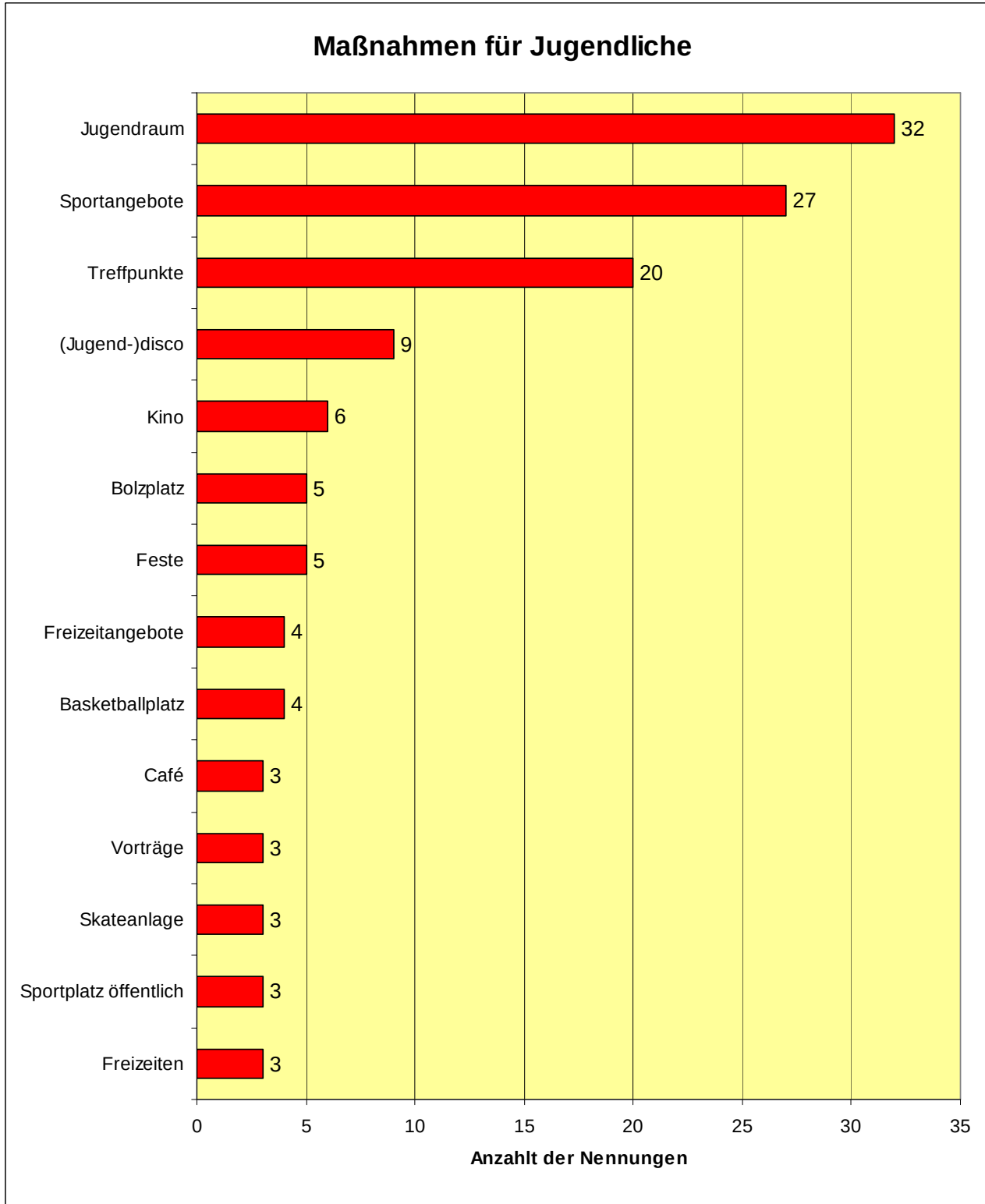
- Seitenstraßen beruhigen
- Verkehrssituation verbessern um Kindern Spielmöglichkeiten zu geben
- sichere Wege zu den Spielplätzen
- Zebrastreifen
- bessere Schulwege

Weitere Einzel- und Doppelnennungen zu Maßnahmen Kinder:

- | | |
|---|--|
| - mehr Spielstraßen (<i>doppelt</i>) | - Babysitterbörse |
| - Fahrradweg (<i>doppelt</i>) | - moderner neuer Kindergarten |
| - familienfreundlichkeit (<i>doppelt</i>) | - altes Schulhaus modernisieren |
| - Sportplatz öffentlich (<i>doppelt</i>) | - Dia-Vorträge |
| - Theatergruppe ab 10 Jahren | - Dorfschnitzeljagd |
| - Yoga | - Erzählstunden |
| - Tischtennisplatten | - Generationentreffen |
| - Straßen/Plätze attraktiver gestalten | - Kinderdisco |
| - Spielgruppen | - Kletterwand |
| - Vorlesen von Senioren | - Kooperationen zwischen Vereinen und Gemeinde |
| - Spielkreis für U3 | - Kinderfest |
| - Vorträge über gesundes Essen | - Kinderflohmarkt |
| - Baumhaus | - Bewegungskurse |
| - Picknickecke | - Reithalle |
| - Fahrrad- und Gemarkungskurse
damit die Kids selbstständig mobil
sein können | |

Maßnahmen für Jugendliche 12-18 Jahre:

Bei den Maßnahmen für Jugendliche steht das Thema Jugendraum an erster Stelle (32 Nennungen), wobei dieses nicht eindeutig abzugrenzen ist von dem allgemeinen Wunsch nach Treffpunkten (mit 20 Nennungen an dritter Stelle). Eine Erweiterung des Sportangebots wird mit 27 Nennungen auch häufig gewünscht.



Bei der Nennung Jugendraum wird 12-mal eine Verschönerung bzw. die Instandhaltung genannt. Ein Angebot an Aktivitäten ist hierbei außerdem neun Personen wichtig. Weitere Nennungen zum Jugendraum:

- Pflege von außen
- Öffentlichkeitsarbeit
- wo auch gelärmt werden kann
- mit Betreuung
- mit sportlichem Schwerpunkt

zu „Sportangebote“:

- Lauftreff (*doppelt*)
- Kampf/Kraftsport
- Bewegungskurse
- Kampfsport
- Yoga
- Tanzangebote
- Fitnessstudio
- Aerobic
- Beachvolleyball
- Bogenschießen

zu „Vorträge“:

- Vorträge mit Diskussion (Mobbing, Mut, Angst, Depression)
- Vorträge über Naturschutz und Einklang mit Natur
- Vorträge über gesundes Essen

zu „Freizeitangebote“:

- Malkurse
- AGs
- Kurse

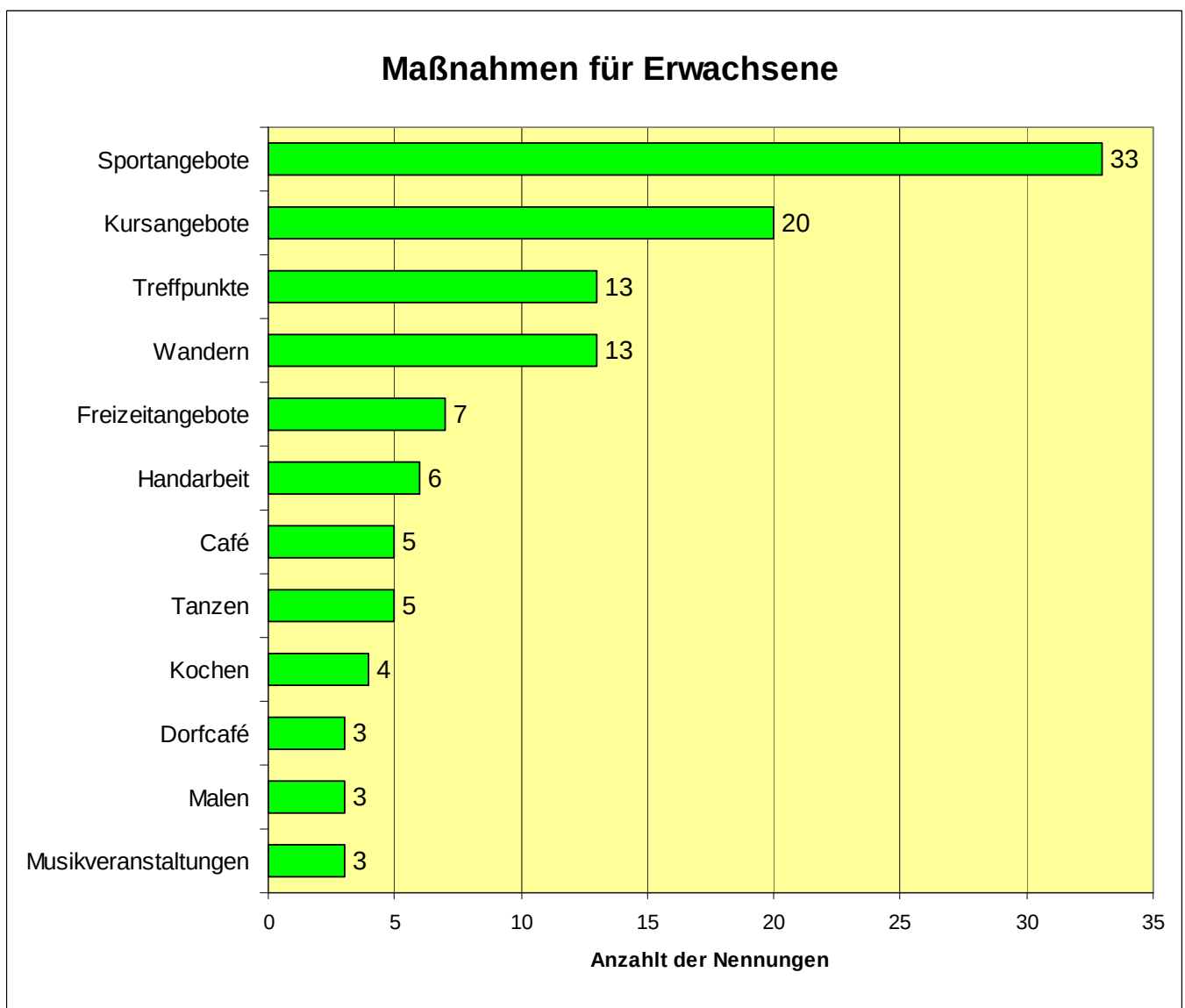
Einzel- und Doppelnennungen Maßnahmen Jugendliche:

- | | |
|---|---------------------------------|
| - ÖPNV (<i>doppelt</i>) | - Raum für LAN-Partys |
| - Jobbörse (<i>doppelt</i>) | - Reiseberichte |
| - Nachhilfebörse (<i>doppelt</i>) | - Exkursionen in NSG |
| - Bücherei (<i>doppelt</i>) | - TSV |
| - Grillplatz (<i>doppelt</i>) | - Joggingstrecken |
| - Internet-Café (<i>doppelt</i>) | - Reithalle |
| - Tischtennisplatten (<i>doppelt</i>) | - Angebote durch Vereine |
| - Kochkurs | - Sommerrodelbahn |
| - Musikveranstaltungen | - Anbindung zum Sportplatz |
| - Babysitterkurse | - Computerclub |
| - Projekte zum Mitwirken | - Radwege |
| - Sommerturniere | - Sportplatzanbindung |
| - Ausgehmöglichkeiten | - Betreuung |
| - Silvesterparty | - Einkaufen |
| - gesunde Ernährung/Kochen | - mehr Angebote nur für Mädchen |

- Kochkurse mit Senioren
- Billard
- Kicker
- Konzerte
- Jugendrat stärken
- Stärkung der Sportvereine
- gemeinsame Aktivitäten
- besseres DSL
- Musikinstrumente lernen (Band)
- Schulhofgestaltung zu vielseitigen Ganztagestreffpunkt

Maßnahmen für Erwachsene bis 64 Jahre:

Als Maßnahmen für Erwachsene werden vor allem ein erweitertes Sportangebot (33 Nennungen) und Kursangebote gewünscht (20 Nennungen). Treffpunkte und gemeinsames Wandern stehen mit 13 Nennungen an dritter Stelle.



Nennungen zu „Sportangebote“:

- Lauftreff (5-mal)
- Radfahren (3-mal)

Nennungen zu „Kursangebote“:

- Sprachkurse (doppelt)
- PC Kurse

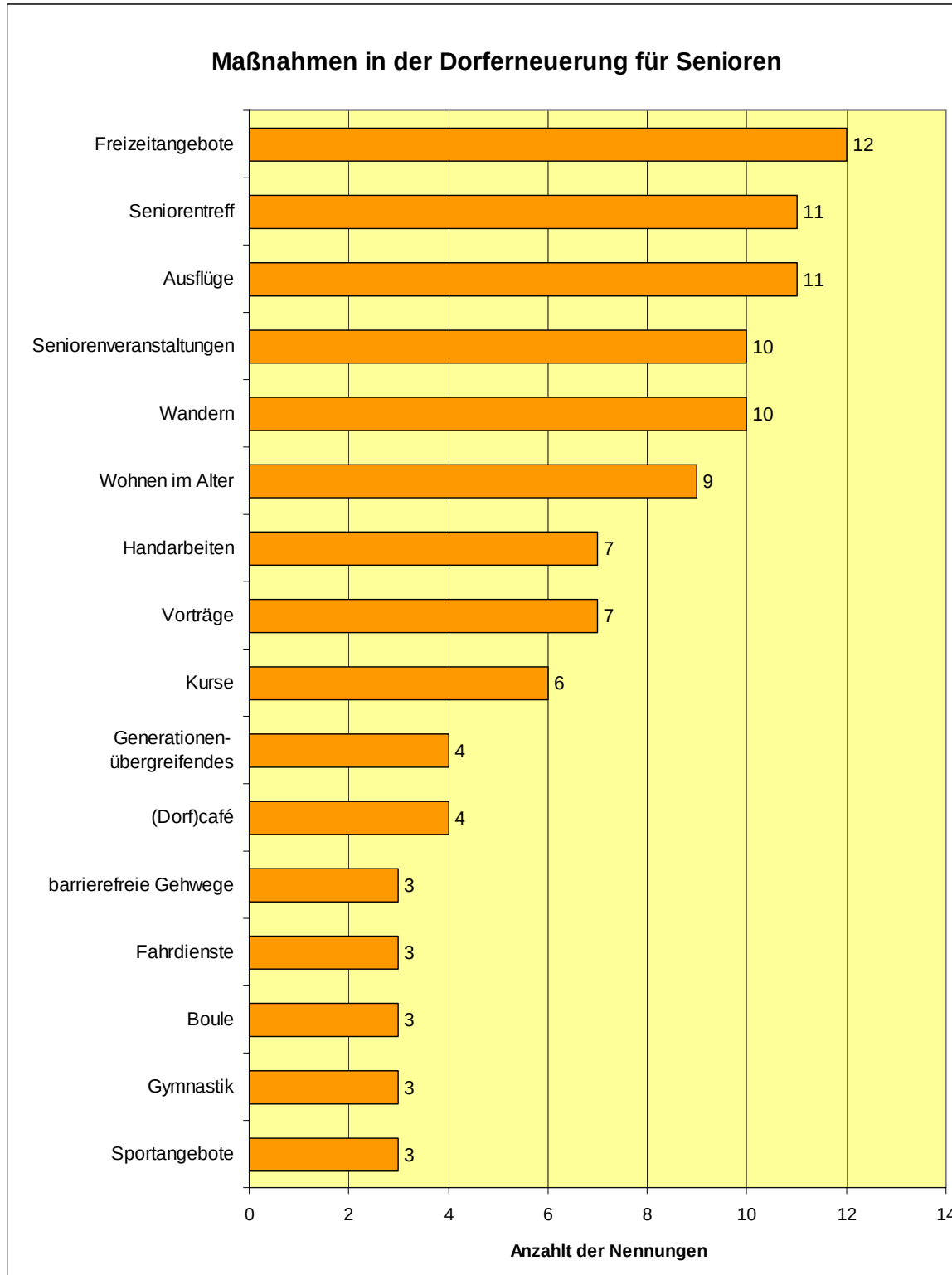
- | | |
|---|-----------------|
| - Nordic Walking (3-mal) | - Qi Gong Kurse |
| - Zumba (3-mal) | - Tai Chi Kurse |
| - Gymnastik (u.a. Vormittags/ Abends) (3-mal) | - Musikkurse |
| - Yoga (doppelt) | - Nähkurse |
| - Aerobic | - Gitarrenkurs |
| - mehr Trend-Sportangebote | - VHS -Angebot |
| - Pilates | |
| - Reiten | |
| - Schwimmen | |
| - Bewegungskurse | |

Weitere Einzel- und Doppelnennungen:

- | | |
|--|--|
| - Feste (doppelt) | - Schachgruppe |
| - Reisen (doppelt) | - Wellness-Angebote |
| - Ü30 Partys (doppelt) | - Tischtennisplatten |
| - Ausflüge (doppelt) | - Wanderwege |
| - Exkursionen in NSG | - Rundwege |
| - Apotheke | - Vorlese-Abende |
| - Wein- und Biergarten | - Vereinsleben |
| - Weinstube | - Stärkung des Vereinslebens |
| - Schwimmbad | - Stärkung der Gastronomie |
| - ÖPNV | - Volkshochschulkurse |
| - mehr Geschäfte | - Bewerbungstraining |
| - Hundespielplatz | - billigere Kurse |
| - Grillplatz | - Car-Sharing |
| - Joggingstrecken | - breitere Gehwege |
| - Infrastruktur | - Ernährung |
| - Vorträge über gesundes Essen | - Mitfahrgelegenheiten |
| - Reiseberichte | - gemeinsame Pflege öffentl. Einrichtungen |
| - Vorträge über Naturschutz und Einklang mit Natur | - Einbindung von Neubürgern |
| - Filme | - gemeinsame Projekte |
| - Regionales Kochen und Backen | - Mütter & Frauentreff |
| - Boule | - Literaturkreis |
| - Umweltaktionen | - Medikamente und Nebenwirkungen |
| - Stammtisch nach Kirchgang | - mehr Aktivitäten im DGH |
| - Sportplatz Öffnungszeiten | - mehr Veranstaltungen |
| - Sitzbänke | - Mehrzweckhalle |
| - Spielmöglichkeiten | - Obstfeste |

- Erste-Hilfe-Kurs
- Abendveranstaltungen
- Ausstellungen
- Bücherei
- Diavorträge

Maßnahmen für Senioren:



Häufig genannte Maßnahmenvorschläge für die Gruppe der Senioren sind Freizeitangebote (12 Nennungen), Seniorentreff und Ausflüge (jeweils 11 Nennungen).

Unter den Punkt Wohnen im Alter (an 6. Stelle) fallen folgende Nennungen:

- Seniorenwohnheim (3-mal)
- Betreutes Wohnen (doppelt)
- Mehr-Generationen-Wohnen (doppelt)
- Alten-WG
- Altersgerechtes Wohnen

Zu „Handarbeiten“:

- Malkurse
- Hobbytreffen
- Stricken
- Bastelnachmittage
- gemeinsames Kochen, backen etc
- Basteln

zu „Kurse“:

- Bewegungskurse
- Kurse
- Internetkurse
- Computerkurse
- Do-it-yourself Kurse

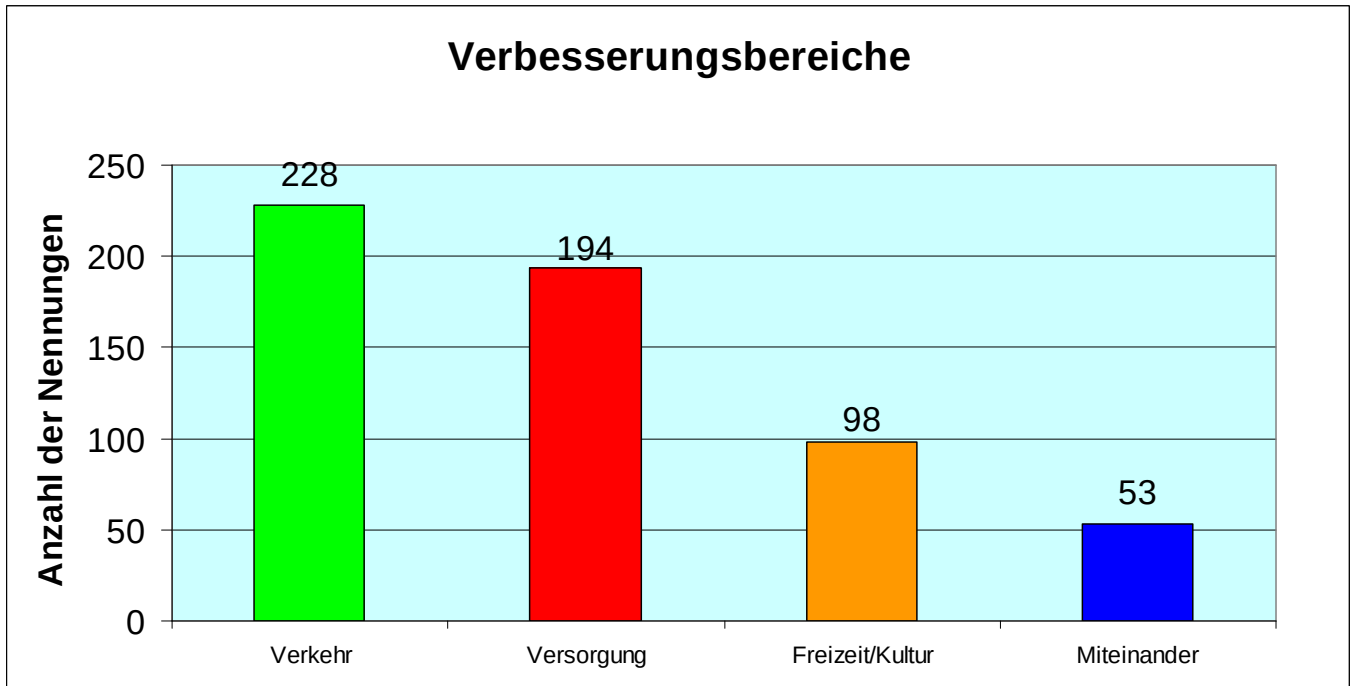
Weitere Doppel- und Einzelnennungen Senioren:

- | | |
|---|---------------------------------------|
| - Hilfen zu neuer Technik (doppelt) | - Fahrradtouren |
| - Spielertreff (doppelt) | - Theater |
| - Einkaufsservice (doppelt) | - Konzerte |
| - Angebote erhalten (doppelt) | - Filmnachmittage |
| - Diskussionsveranstaltungen (doppelt) | - Tanznachmittage |
| - Walking (doppelt) | - Tanz |
| - Helfer-Börse (doppelt) | - Gedächtnistraining |
| - Singstunden | - Freizeitgruppen |
| - Reiseberichte | - Kochgruppen |
| - Exkursionen in NSG | - Workshops |
| - Medizin für Senioren | - Umweltaktionen |
| - Kirchen | - mehr Spielstraßen im alten Ortskern |
| - Stuhlkreis | - ÖPNV |
| - Service-Portal über Bürgermeisterbüro | - Mittagstisch |
| - Platz vor DGH gestalten | - Versorgung älterer Menschen |
| - Bingo | - Busverbindung oberes / unteres Dorf |
| - Essen auf Rädern | - musikalische Angebote |
| - Sportplatz Öffnungszeiten | - Ehrenamtstätigkeiten |
| - zentrale Einkaufsmöglichkeit | - Ehrenamt mit Kindern |
| - Angebote am WE oder zu Feiertagen | |

Verbesserungsbereiche:

Frage 7: Sehen Sie in Wackernheim besonderen Verbesserungsbedarf und wenn ja, warum?

Hauptverbesserungsbereich ist mit 228 Nennungen der Bereich Verkehr. Das Thema Versorgung steht mit 194 Nennungen an zweiter Stelle. Für den Bereich Freizeit und Kultur gab es 98 Verbesserungsvorschläge und für die Themen Miteinander / Betreuung / Integration / Neubürger / Vereine und Kirchen wurden insgesamt 53 Anmerkungen gesammelt:



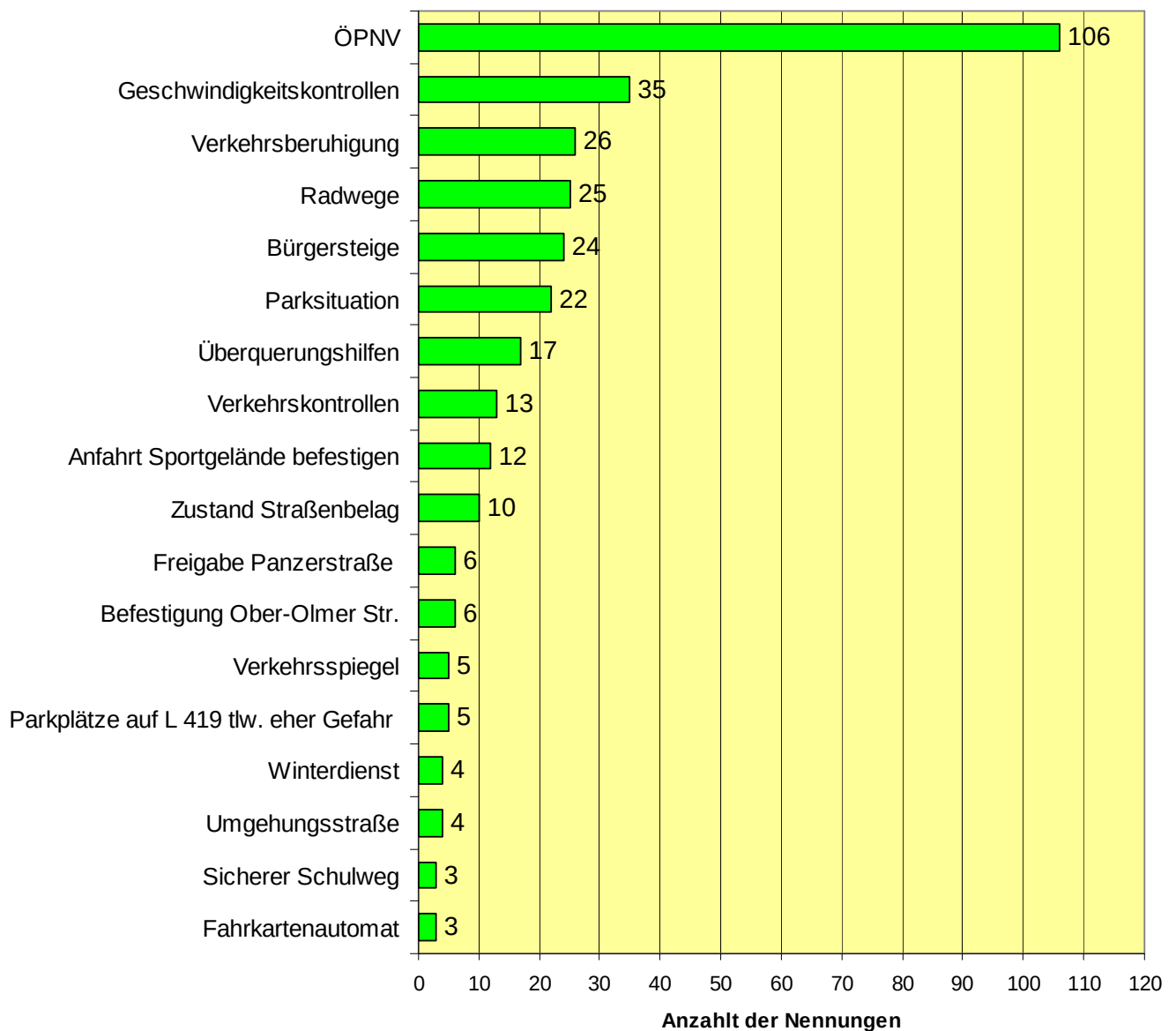
Verbesserungsbereich Verkehr:

Im Bereich Verkehr ist die zentrale Thematik der Öffentliche Nahverkehr. Zum einen ist der ÖPNV von und nach Ingelheim gemeint (mit 51 Nennungen), zum anderen wird auch eine engere Taktung im Allgemeinen gewünscht (22 Nennungen). 13-mal werden explizit Verbindungen abends bzw. nachts angesprochen. Weitere Nennungen zum ÖPNV:

- Erhalt Stadtbus Mainz (4-mal)
- Kürzere Wege des ÖPNV (3-mal)
- Mehr Bushaltestellen für den Stadtbus
- Fahrzeiten der 58 mit den Zügen nach FFM abstimmen
- 8:04 Bus nach Mainz wieder ab Wackernheim
- Busstau morgens am Dorfplatz

Der Wunsch nach Radwegen (an 4. Stelle) betrifft vor allem den Bereich der L419, und insbesondere eine Verbindung in Richtung Ingelheim (17 Nennungen). Die Bürgersteige / Gehwege sollten vor allem breiter (12-mal) bzw. besser (5-mal) sein. Konkret genannte Orte sind hier: Kleine Hohl (3-mal), Binger Straße, Große Hohl, Taunusstraße.

Verbesserungsbedarf Bereich Verkehr

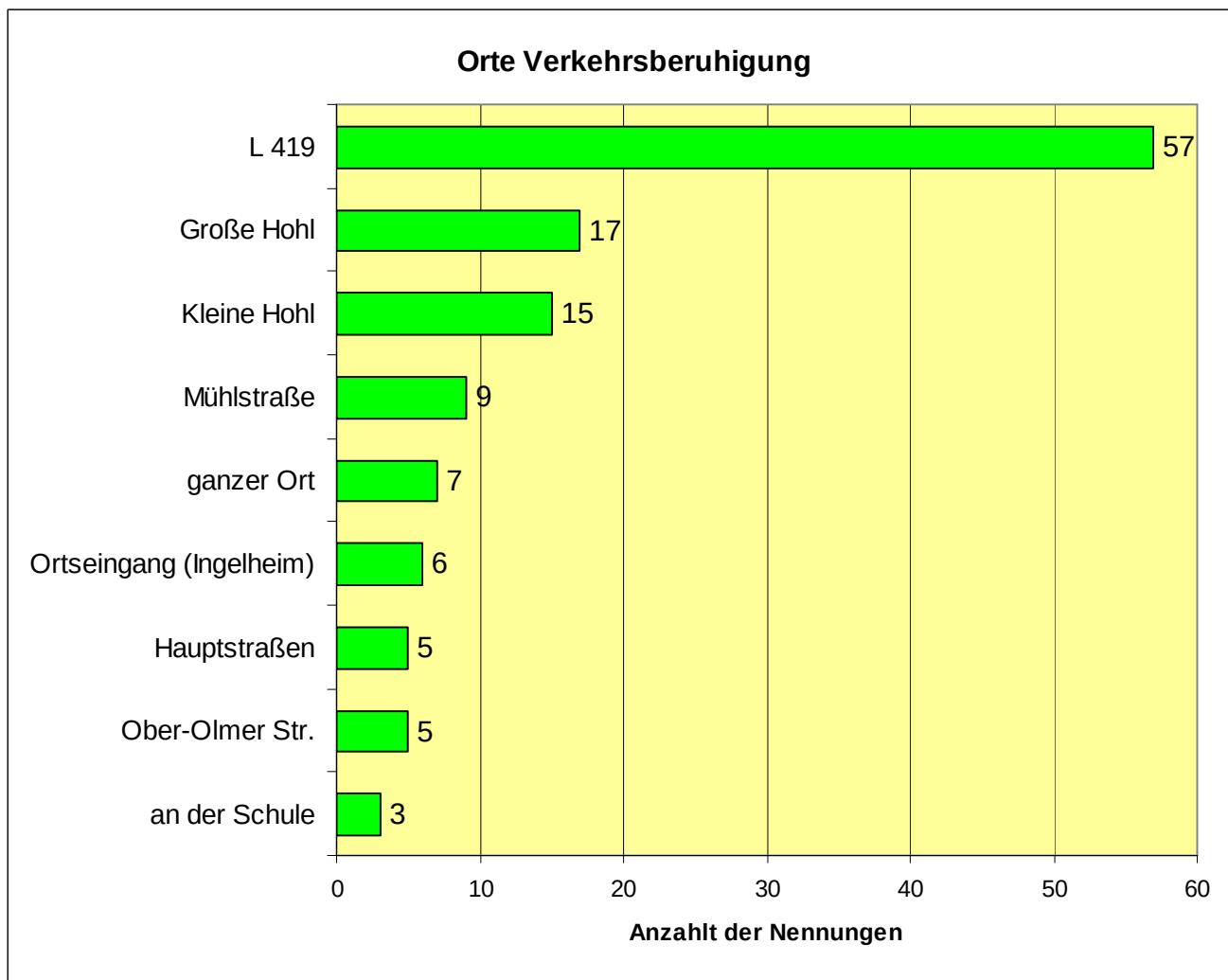


Einzel- und Doppelnennungen hierzu waren:

- Geschwindigkeitsanzeigen Ortseingänge (*doppelt*)
- Radweg Beschilderung (*doppelt*)
- Kreisel Richtung Ingelheim (*doppelt*)
- Sicherheit rund um den Kreisel (*doppelt*)
- Belastung Armee-Fahrzeuge (*doppelt*)
- Fahrradstation (*doppelt*)
- Überholverbot L419 gen Finthen (*doppelt*)
- mehr Hinweisschilder (*doppelt*)
- Beleuchtung Radweg Heidesheim
- Beleuchtung untere Mühlstraße
- Einbahnstraßen besser kennzeichnen
- Ecke Große Hohl/Ecke Jahnstr.: unübersichtlich
- Bürgersteigabsicherungen durch Blumenkästen
- Fahrzeuge von Entenlinik stehen auf großer Hohl
- Gefahr: Ecke Rabenkopf/Binger Str.
- Gr. Hohl - Gefahrgutbeschilderung

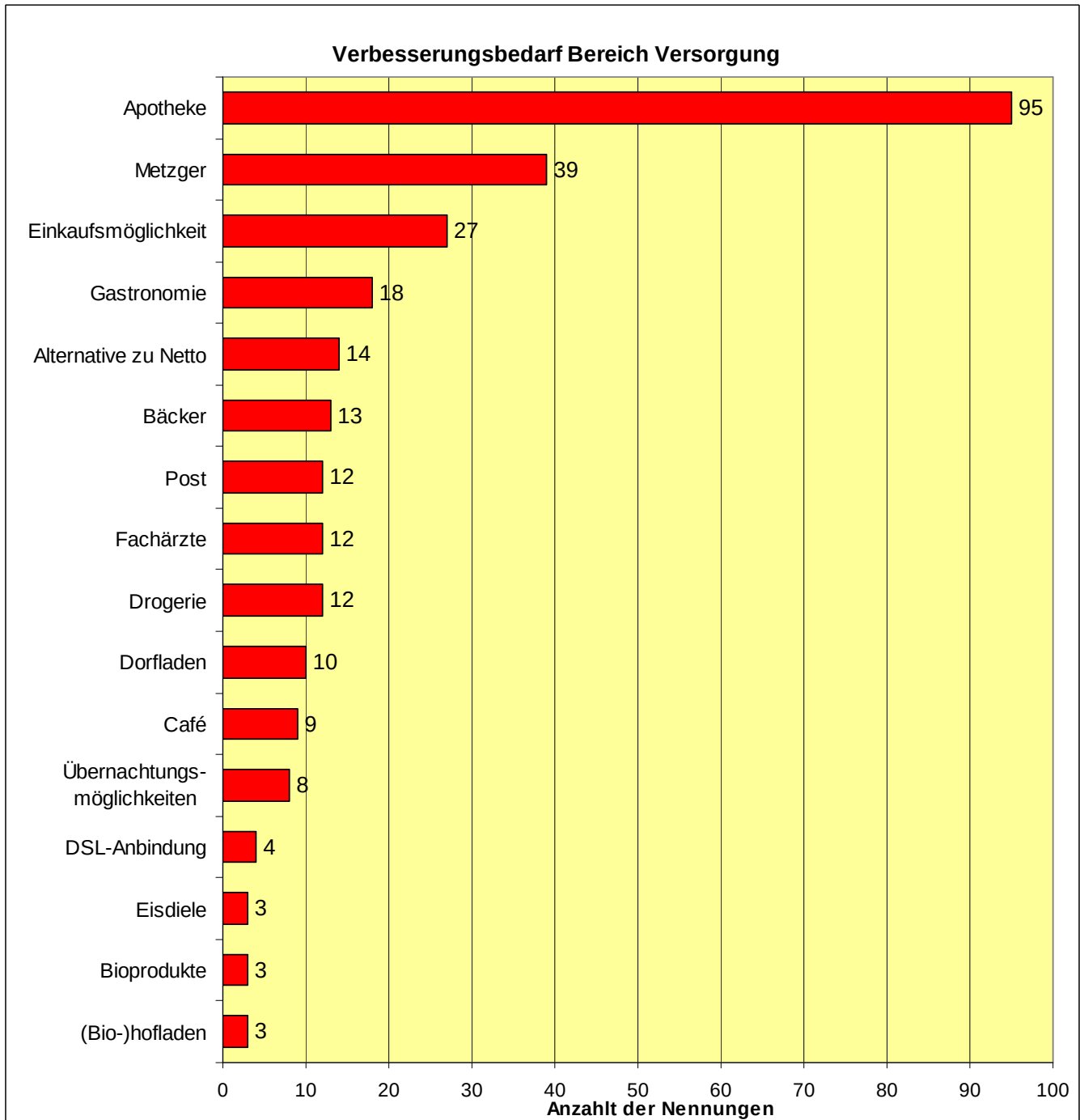
- Straßenschild Rheinblick (*doppelt*)
- Keine Belieferung des Nettos in der Nacht (*doppelt*)
- Vorfahrtschild "Auf der Unter" näher an Einmündung
- Warnschild "Ausfahrt" Zuwegung Sportplatz
- Zuwege für Rettungsfahrzeuge freihalten
- optische Verkehrsberuhigung statt Ampel
- unübersichtliche Verkehrssituation Dorfplatz
- Überdachte Haltestellen Mühlstraße mit Sitzgelegenheiten
- Wege im Schneckenbangert schlammig bei Regen + Schnee
- Umleitung des Verkehrs auf der Herrstraße
- Große Hohl / kleine Hohl: Einbahnstraßen
- Hindernisse auf Straße entfernen
- hintere Bruchstraße nur für Anlieger
- Abgesenkte Bordsteine
- L419 Rückbau / Neugestaltung
- LKW-Verbot nach 20 Uhr
- Rentnerbus zum Einkaufen/Arzt
- Kurzverbindungen zwischen Ortseingang und Ortsausgang
- Mainzer Str.: Gehweg ist KEIN Radweg (Kennzeichnen)

Der Punkt Verkehrsberuhigung der an dritter Stelle steht, wurde in der folgenden Frage noch einmal separat abgefragt, 127 Personen machten hier eine Ortsangabe. Dabei ergibt sich folgendes Bild:



Unter den Bereich L 419, die mit Abstand am häufigsten genannt wurde, fallen auch die Nennungen Mainzer Straße (29-mal) und Binger Straße (15-mal).

Verbesserungsbereich Versorgung:



Zu Punkt „Gastronomie“ (an vierter Stelle) wurde im Konkreten genannt:

- Straußwirtschaft (3-mal)
- Kneipen-Treff (3-mal)
- Pizzeria (mit Lieferservice) (doppelt)
- Wein/Biergarten

- Weinstube
- Bioessen in Gastronomie

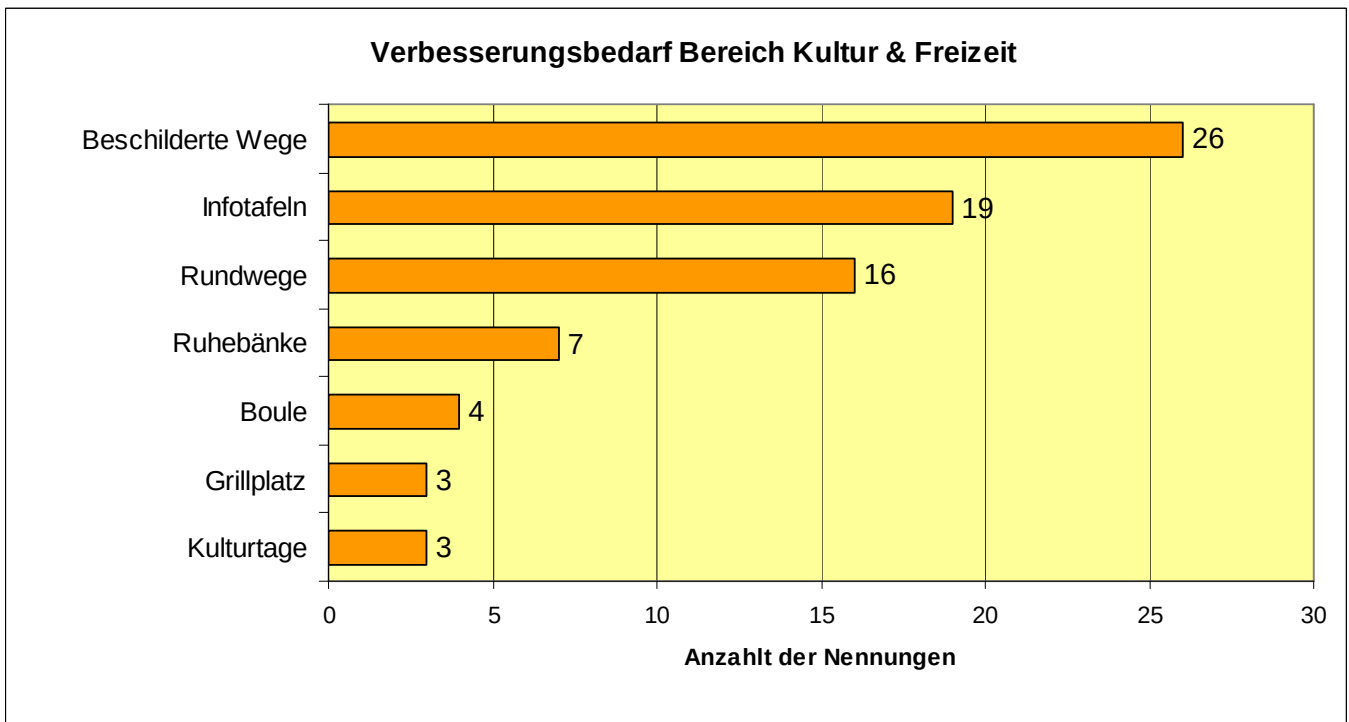
Weitere Einzel- und Doppelnennungen:

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| - Packstation (<i>doppelt</i>) | - GSM-Netz |
| - B&B Angebote | - Massage |
| - Bessere Lebensmittelqualität | - mehr Glascontainer |
| - Briefkästen | - Obst-& Gemüseladen |
| - Fahrkartenautomat | - Öffnungszeiten Netto |
| - Filiale von Elektronik-Kette | - Servicetaxi für ältere Leute |
| - Fischladen | - Wohnmobilstellplatz |
| - Gastronomie an Samstagen | - Fernsehempfang verbessern |
| - Geldautomat | - |

Verbesserungsbereich Freizeit / Kultur:

Die Ausschilderung von Wegen ist ein zentrales Thema im Verbesserungsbereich Freizeit und Kultur. Hierbei sind zum einen Rund- oder Wanderwege gemeint (7 bzw. 6 Nennungen) Aber auch Joggingstrecken (3-mal) oder Radwege. An diesen Themenbereich angegliedert sind auch die Nennungen Infotafeln (mit 19 Nennungen an zweiter Stelle) und Rundwege (16-mal). Mit Infotafeln sind z.B. folgende Vorschläge gemeint:

- wichtige Infos übers Dorf
- Geschichte, Umgebung
- Geschichte, Natur, Wein etc.
- zu Blick in Taunus
- an historischen Gebäuden



Weitere Doppel- und Einzelnennungen:

- Bolzplatz (*doppelt*)
- Tennisplatz (*doppelt*)
- längerer Weihnachtsmarkt (*doppelt*)
- Filme (*doppelt*)
- Minigolf (*doppelt*)
- Sommerfest
- Basketballplatz
- Beachvolleyballfeld
- Schwimmbad
- längerer Weihnachtsmarkt
- Kinderland
- Trimm-dich-Pfad
- Theater
- Basteln
- Volkshochschule
- Sport für Erwachsene
- Sportangebote
- Kurse zu Naturschutz
- Kunstausstellungsmöglichkeiten
- Aufwertung Umfeld Rabenkopf
- Aktualisieren der vorhandenen Geschäfte
- geteilter Radweg nach Finthen durchs Feld
- Weg zum Layenhof ausbessern
- "lange Tafel" (Bornstraße) beibehalten
- jährliches Bornstraßenfest
- Ausweitung der "langen Tafel"
- Wanderkarte für Verbandsgemeinde
- Vorhandenes pflegen
- im Winter Schlechtwetter-Programm für Kinder
- Vorträge zur Geschichte /Geologie
- Ausstellungen (Geschichte etc.)
- Public Viewing bei WM
- Musikfestivals mit einheimischen Bands
- Kletterbäume/Baumhäuser auf dem Naturspielplatz
- Ein Wein- / Biergarten m.a. drum und dran für Jung und Alt

Verbesserungsbereich Miteinander / Betreuung / Integration / Neubürger / Vereine und Kirchen

Die hier gesammelten Vorschläge lassen sich grob in zwei Themenbereiche gliedern:

Neubürger / Integration:

- Alle einbeziehen (*7-mal*)
- Informationen (*4-mal*)
- Begrüßungsservice für Neubürger (*doppelt*)
- Gruppe für zugezogene Jugendliche
- Dorfspaziergang für Neue
- Kennenlern-Treffs
- Vorstellung Neubürger bei Veranstaltungen
- Hilfe für Neubürger
- Einladungen an Neubürger

Miteinander / Betreuung:

- Mehr-Generationen-Haus (*doppelt*)
- Feste (*doppelt*)
- Bücher-Tausch-Kasten
- Mittagstisch für Schüler, KiTa und Senioren
- Leihomas / Leihopas
- Tauschbörse (Lebensmittel, Kleidung etc.)
- Vernetzung der Webseiten in einem betreuten Dorfportal
- Betreuung für ältere Menschen
- Nachbarschaftstreffen
- Nachbarschaftshilfe
- Private Betreuung
- man sollte sich grüßen
- Elterncafé/Spielkreis
- Musikalische Früherziehung
- Integrationscafé
- Ankündigung von Veranstaltungen
- Erzählstunden von Senioren
- Handarbeitstreffen
- Kochkurse
- Flohmarkt
- "Handwerkerhaus" in dem Wissen und Fähigkeiten weitergegeben werden
- Osterfeuer zur Förderung der Gemeinschaft

Vereine und Kirchen:

- Kulturelle Veranstaltungen zentrale planen (Vereinszusammenarbeit)
- Mehr Werbung
- mehr Betreuung durch Kirchen
- Vereine gezielt fördern, besonders Jugendarbeit
- Mehr Anwerbung von Jugendlichen durch Vereine und Kirchen
- Betreuung der Sportjugend ergänzen
- Kooperationen von Kirchen, Vereinen und Politik
- Kooperationsveranstaltungen der Vereine

Sonstiges:

Weiterhin wurden weitere Verbesserungsvorschläge gesammelt, die den vorhergehenden Bereichen nicht eindeutig zugeordnet werden konnten:

- Problem: Hundekot (5-mal)
- Hundekot-Tütenspender (4-mal)
- Mülleimer (4-mal)
- Beleuchtung Bushaltestelle DGH (3-mal)
- Datennetz + DSL verbessern (3-mal)
- Auf eigenen Parkplätzen parken - nicht auf Gehwegen 3-mal)
- Einhalten Schneeräumungspflicht (doppelt)
- Pflege der Grünanlagen (doppelt)
- Schulhofgestaltung (doppelt)

Weitere:

- | | |
|---|--|
| - Dorfcafé auch Sonntags geöffnet | - Ideenbörse für Bürger von Bürgern |
| - Sommerfest auf dem Dorfplatz | - mehr Informationen im Amtsblatt |
| - Wildbach Grünpflege | - Beleuchtung über Friedhof hinaus |
| - Theater für Kinder | - Ausstellung histor. Fundstücke (röm. Wasserleitung etc.) |
| - Reitplatz verschönern | - Tauschbörse Internet: Mitfahrten, Urlaubsbetreuung etc. |
| - Ruhepunkte | - Platz mit Bänken, Bäumen, Spielgeräten |
| - mehr Blumenkästen | - weniger Aussiedlerhöfe/ Hallen in der Gemarkung |
| - Urnenstelen auf Friedhof | - Ältere Leute bei Neubauten nicht vernachlässigen |
| - Obstplantagen erhalten | - Sitzgruppen am Dorfgemeinschaftshaus |
| - Einbruchserien verhindern | - Sanierung Schulturnhalle + Umkleiden |
| - Elternparkplätze beim Netto | - Produkte aus Partnerstädten anbieten |
| - öffentliche Telefonzelle | - Behindertenparkplätze vor Arztpraxen |
| - Fitnessparcours | - Verwüstung des NSG Einhalt gebieten |
| - Ein "Hunde-Treff-Feld" | - Beleuchtung der Fahrpläne an den Bushaltestellen |
| - keine weiteren Neubaugebiete | - regelm. Bürgertreff mit Bürgermeisterin und Ressortchefs |
| - Bauernmarkt 1x im Monat | - Überflutung Rheinblick bei Starkregen |
| - Wasserqualität verbessern | - Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes |
| - Straßenpflege | - Rückbau Entwässerungsgräben in den Straßen |
| - Hunde nicht frei laufen lassen | - Müllbeseitigung auf öffentlichen Flächen |
| - mehr Grünflächen | - Parkplätze bei Neubauten vorsehen |
| - Sorgentelefon | - Renovierung der Mauer an der "Kleinen Hohl 5-7" |
| - Stadtbibliothek | - Einhalten Ruhezeiten (Rasenmähen) |
| - Im Mitteilungsblatt auf Hundekotproblem hinweisen | - Ausweitung NSG (Einhaltung der Auflagen, kein Baugebiet) |

Ortsbild:

Frage 8: Wie könnte das Ortsbild von Wackernheim verbessert werden?

Auf die Frage wie in Wackernheim das Ortsbild verbessert werden könnte, machen 136 Personen Vorschläge. Die Gestaltung des Dorfplatzes wird 18-mal vorgeschlagen.

Dabei werden konkrete Vorschläge gemacht wie:

- Blumen (*doppelt*)
- weniger Autos (*doppelt*)
- Bodenpflaster
- Sanierung der Bruchsteinmauer rund um den Dorfplatz
- Sitzgelegenheiten
- Begrünen
- Kirschbaum

Die Gestaltung der L 419 steht mit 13 Nennungen an der zweiten Stelle. Hier werden 6-mal Straßenbäume vorgeschlagen.



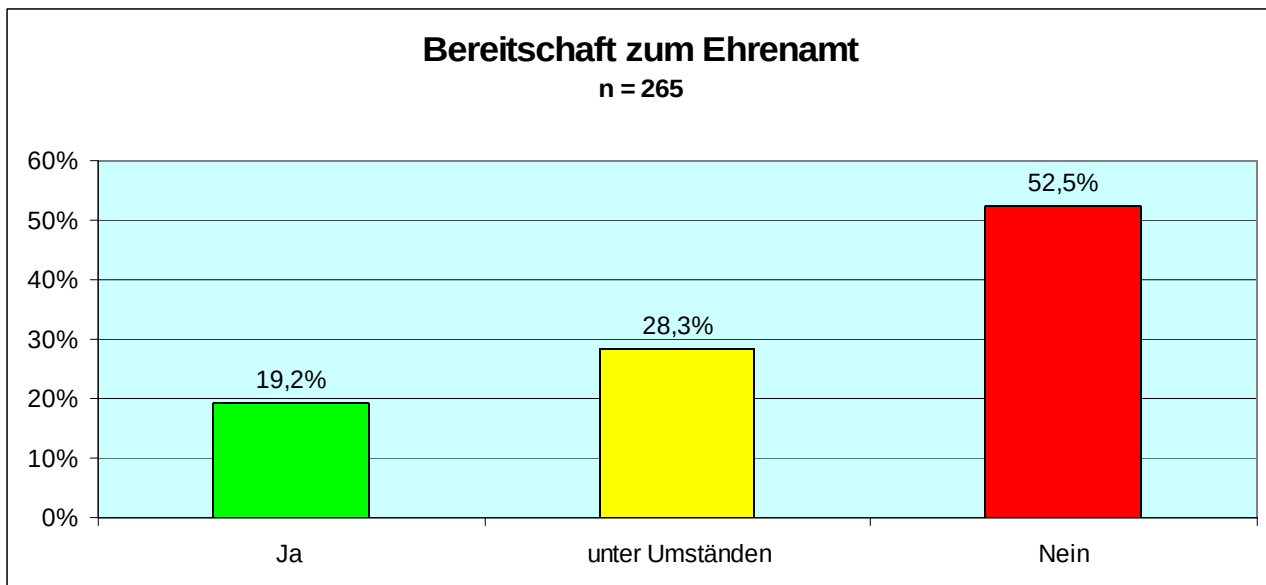
Weitere Doppel- und Einzelnennungen zur Verbesserung des Ortsbilds:

- Eternitverkleidung entfernen
- Neugestaltung Rathaus
- Kinderspielplatz an Kaserne
- Errichtung eines Parks
- öffentliche Toilettenhäuschen
- Grünflächen mit Ruhebänken
- Pflege Ecke Rheinblick/L419
- Obstplantagen erhalten
- Ruheoase
- Cafe an der Hauptstraße
- Großer Spielplatz
- Garten
- weniger Pferdehaltung
- Alleebäume an L119
- keine Hinterhofbebauung
- kleine Waldfläche erhalten
- Kleine Hohl oben (*doppelt*)
- Gestaltung Verkehrsinseln (*doppelt*)
- ökologische Landwirtschaft fördern
- Bei Neubauten/Neubaugebieten auf umweltmedizinische und umweltökologische Aspekte achten
- Gestaltung Bach neben Trafo an Binger Str. (*doppelt*)
- ORN-Bushaltestelle (Große Hohl) pflegen
- Parkplätze müssen verbessert werden
- Hang an Großer Hohl pflegen
- Bäume die die Sicht nehmen entfernen
- Anwohner der großen Hohl motivieren: Blumen an Fenstern
- Hausbesitzer in die Pflicht nehmen (*doppelt*)
- Grünfläche neben Bach im unteren Teil des Dorfes
- Bachwiese: Spielplatz / Glascontainer
- Lila Balkon in großer Hohl in neutrale Farbe
- einige einheitliche Pflanzkästen im Ort verteilt
- Teile der Kaserne für Bebauung freigeben
- Instandhaltung bestehender öffentlicher Gebäude
- ökologische Landwirtschaft/Weinbau/Gartenbau fördern
- verschandelte Flächen durch Pferdehalter oder Ähnliche
- großer geschmückter Tannenbaum in Weihnachtszeit
- Neugestaltung öffentlicher Plätze
- Papierkorb und überdimensioniertes Radwegschild am Milchhäuschen nicht schön

Engagement:

Frage 9: Sind Sie bereit sich ehrenamtlich zu engagieren, z.B. bei der Anlage oder Pflege von Grünanlagen? Oder wollen Sie selbst Kurse oder Veranstaltungen anbieten?

Mit 19,2% sind es 51 Personen, die sich bereit erklären würden, ein Ehrenamt zu übernehmen. 75 weitere Personen könnten sich unter Umständen vorstellen sich zu engagieren.



Genannte Umstände sind:

- wenn Zeit da (7-mal)
- in Rente / Pension (6-mal)
- Grünanlagen (4-mal)
- wenn die Kinder älter sind (doppelt)
- Einkaufen für Senioren
- unter Anleitung
- Frauenselbstverteidigung
- ohne körperlichen Einsatz
- Themenabhängig
- Aufwandsentschädigung

Erneuerbare Energien:

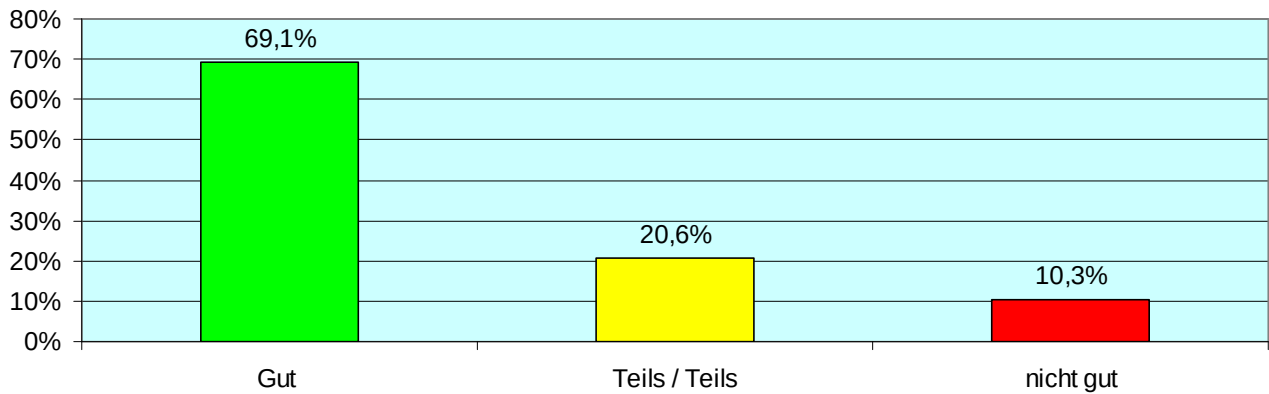
Frage 10: Was halten Sie von der Idee, erneuerbare Energie (Strom, Wärme) in Wackernheim zu erzeugen und auch hier direkt vor Ort zu verbrauchen?

Frage 10.a: Können Sie sich vorstellen, diesen Weg aktiv zu unterstützen?

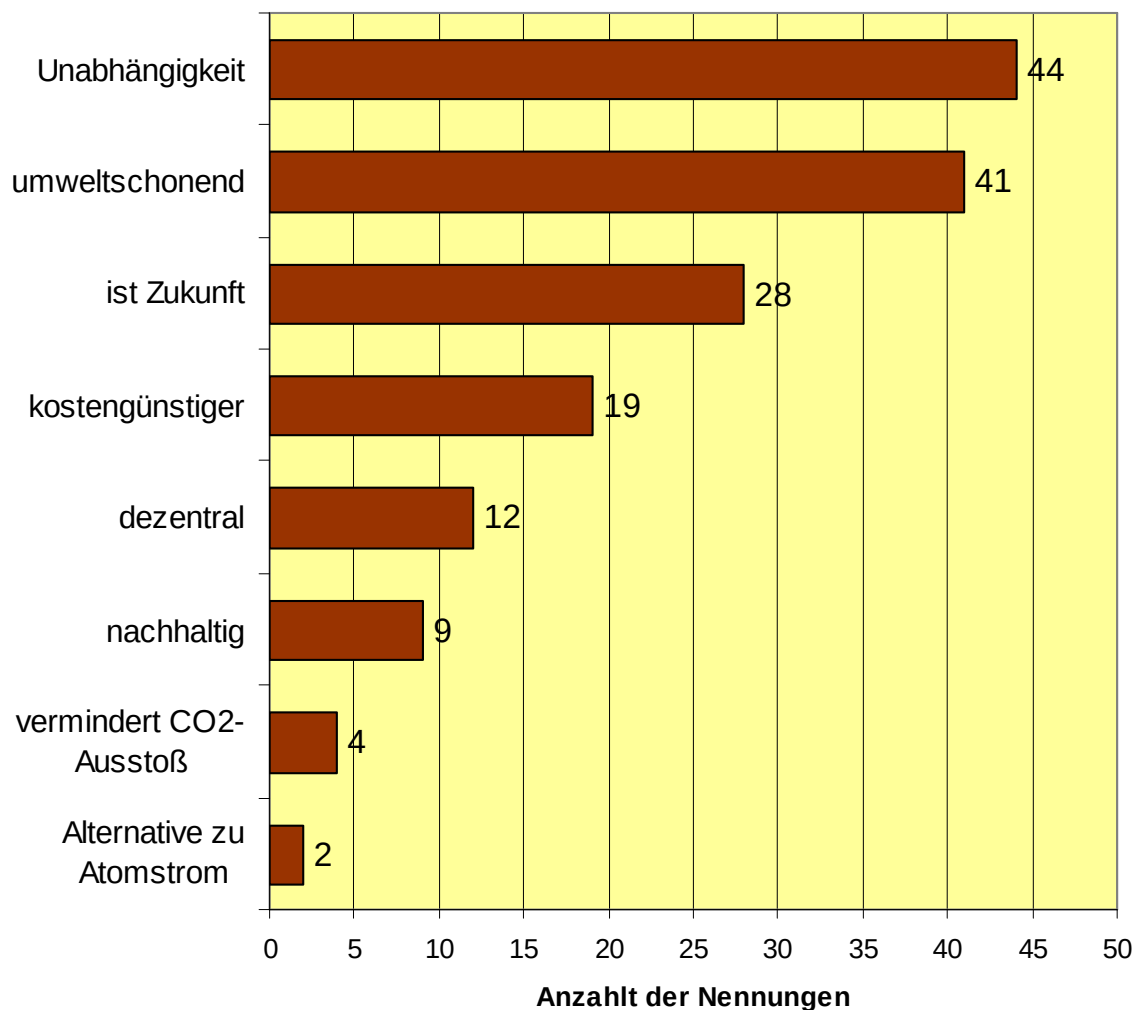
Fast 70% halten die Idee vor Ort erneuerbare Energie zu erzeugen und zu verbrauchen für gut. Als Gründe nennen sie vor allem die Unabhängigkeit (44 Nennungen und dass erneuerbare Energien umweltschonender (41 Nennungen) sind.

Wie finden Sie die Idee erneuerbare Energien in Wackernheim zu erzeugen?

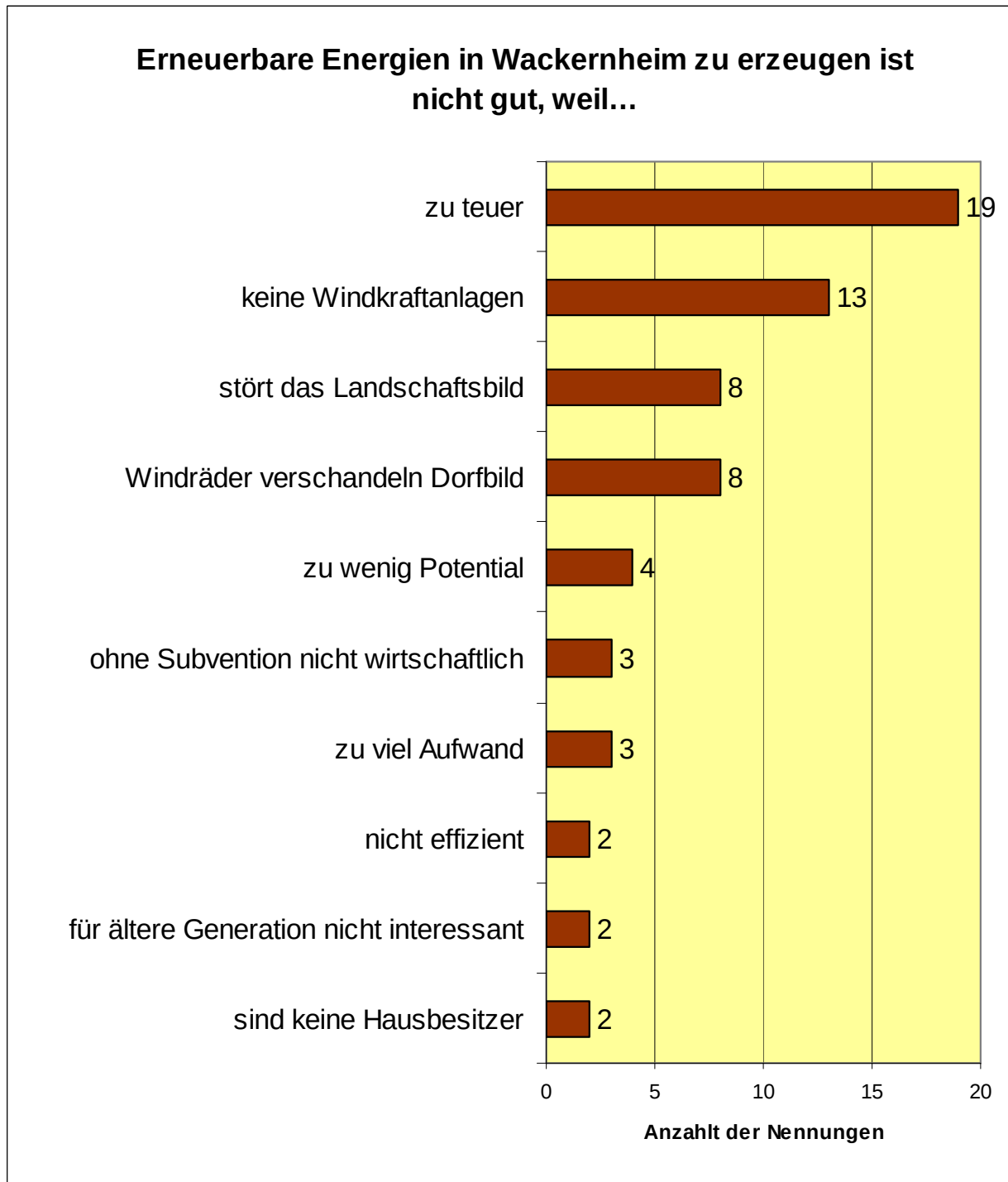
n = 301



Erneuerbare Energien in Wackernheim zu erzeugen ist gut, weil...

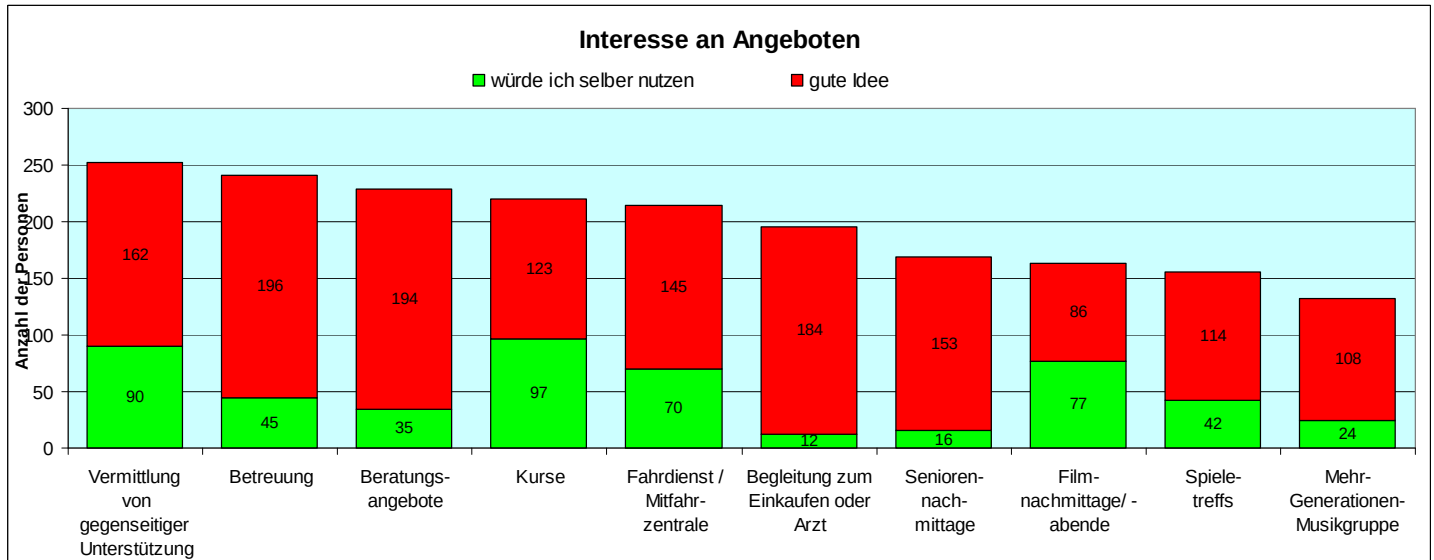


Etwas über 10% (also 30 Personen) finden die Idee nicht gut und nennen dafür Gründe wie den Kostenaufwand. Vor allem werden von 13 Personen keine Windkraftanlagen gewünscht, dass diese das Gesamtbild zerstören würden wird explizit 8-mal genannt:.



Angebote:

Frage 11: Welche der folgenden Angebote halten Sie für sinnvoll und welche würden Sie selber nutzen?



Für eine gute Idee halten die Befragten vor allem stundenweise /tageweise Betreuung von Kindern oder alten Menschen (196 Nennungen) und stundenweise Beratungsangebote (194 Nennungen). Auch die Begleitung bei Einkäufen oder zum Arzt halten viele (184) für eine gute Idee, dieses Angebot würden derzeit aber nur 12 Befragte selber nutzen. Selber nutzen würden die Befragten vor allem ein Kursangebot (97 Nennungen) oder eine zentrale Vermittlung von gegenseitiger Unterstützung.

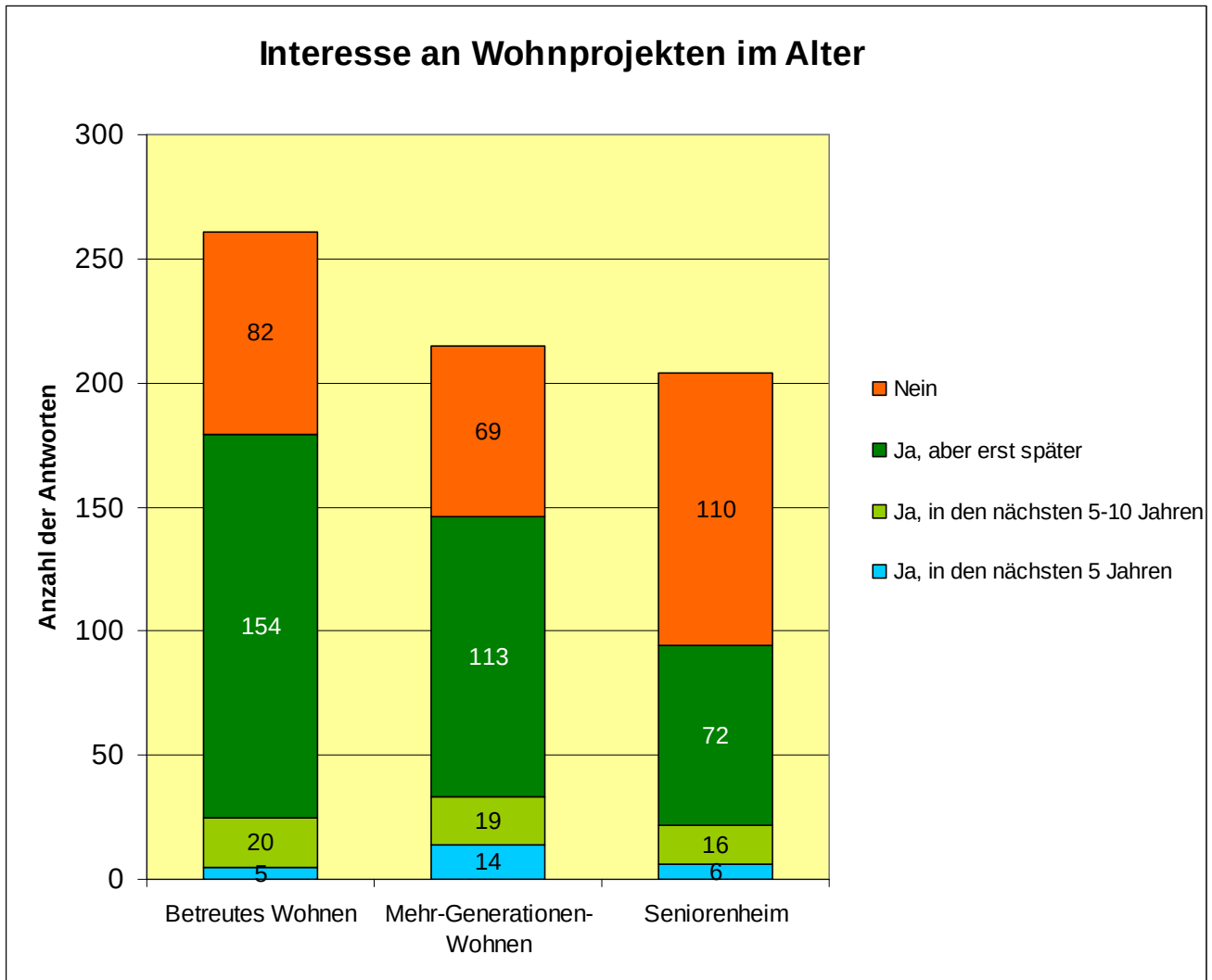
Außerdem werden einige Einzelvorschläge für weitere Angebote gemacht:

- Lauftreff
- Malkurse
- Lesungen
- Sommerfeste
- angeleitete Kreativangebote
- Diavorführungen
- Integration der Vereine
- Tanzangebote
- Spielkreise
- Fahrt zum Schwimmbad
- E-Sport Treff
- Wandergruppe
- Tierbetreuung
- Haustiertreff
- Konzerte
- Theater
- Betreuung der Außenbepflanzung mit Bewohnern
- Mehr-Generationen-Projekte
- Pflegende Dienste vor Ort
- Public Viewing bei Sportgroßereignissen
- Dorf-/Elterncafé moderner gestalten
- Bogenschießen in den sauren Wiesen
- Kinderturnen
- Kinderturnen
- Beratung/ Infos zu "allgemeiner Gefahrenabwehr"
- Haustiertreff

Wohnen im Alter:

Frage 12: Haben Sie Interesse an Projekten für das Wohnen im Alter in Wackernheim?

Am meisten Interesse (179 Personen) besteht an betreutem Wohnen, allerdings überwiegend erst später (154 Personen). Nur fünf Personen geben an, in den nächsten fünf Jahren an Betreutem Wohnen Interesse zu haben. Weitere 20 Personen hätten in den nächsten 5 bis 10 Jahren Interesse daran. Insgesamt 146 Personen haben Interesse an einem Projekt zum Mehr-Generationen-Wohnen, 14 Personen sogar in den nächsten 5 Jahren:



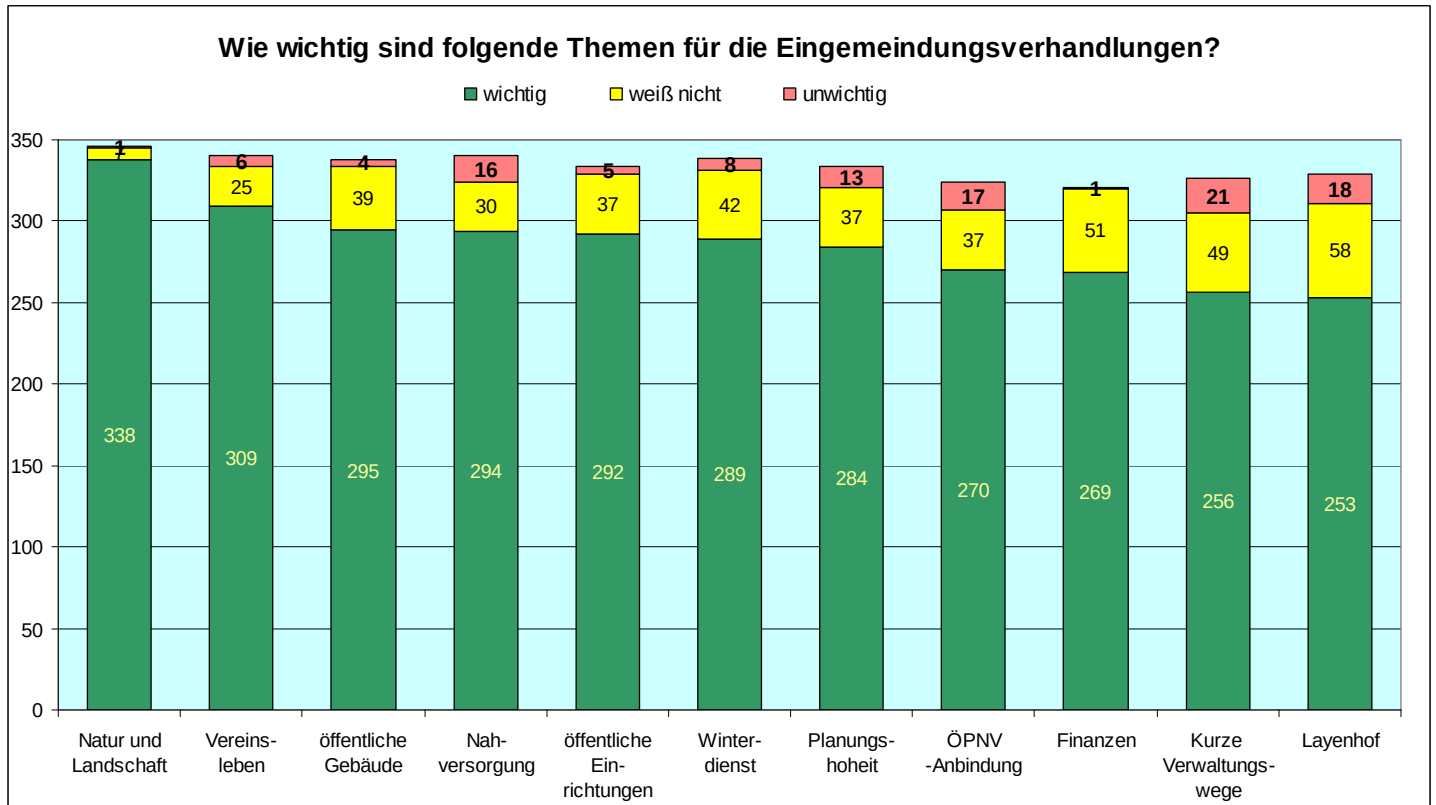
Eigene Vorschläge zu Wohnkonzepten im Alter:

- Senioren- WG (*viermal*)
- Mehr-Generationen-Wohnen auf ehm. Pondus-Gelände
- barrierefreies Wohnen
- Mehrgenerationenhaus als Verein
- nur innerhalb des Ortsbereichs
- Leerstehende Häuser besser nutzen
- Kleine Wohneinheit in Dorfnähe

Eingemeindungsverhandlungen:

Frage 13: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Themen für die Eingemeindungsverhandlungen mit Ingelheim?

In der vorletzten Frage können die Befragten bewerten, wie wichtig Ihnen welche Themen in den Eingemeindungsverhandlungen mit Ingelheim sind. Hierbei ergab sich folgendes Bild:



Weitere als wichtig betrachtete sonstige Themen:

- Ersatzgremium für Gemeinderat
- Proportionaler Anteil bei städtischen Entscheidungen
- Kooperation bei Pflege, Sportvereinen u.a.

Frage 14: Haben Sie weitere Ideen und Anregungen für die Dorferneuerung in Wackernheim:

Die Anmerkungen und Ideen können in sechs thematische Blöcke gegliedert werden: Natur / Umwelt, Energie / Versorgung, Gestaltung / Ortsbild, Entwicklung / Bauen / Infrastruktur, Gemeinde / Dorferneuerung / Organisation und Sonstiges:

- **Natur / Umwelt:**

- Bewahrung der einzigartigen Landschaft
- Wackernheim muss mehr BIO werden!
- Hinweisschilder für Verständnis der Naturerhaltung
- Einzigartigkeit NSG Rabenkopf erhalten
- NSG mit Schildern kennzeichnen
- Grünflächen der Gemeinde zugänglich machen (trotz Jagdpacht)
- Auffällige Hinweise in NSG: "Hunde an die Leine, keine Abfälle" (*doppelt*)
- Große Pappeln hinter Wasserhaus als Monument erhalten und deklarieren.
- Da Wackernheim in einem Quellgebiet liegt, sollte das Thema Wasser + Naturschutz mehr in öffentliche Wahrnehmung gebracht werden
- nicht zu viele Clematis wachsen lassen im Naturschutzgebiet

- **Energie / Versorgung:**

- Unabhängigkeit in der Wasserversorgung
- Unabhängigkeit in der Gasversorgung
- Unabhängigkeit in der Stromversorgung
- keine WKA auf Rabenkopf oder Sportplatz
- keine Solaranlagen auf Freiflächen oder Dächern im Ortskern
- Sonnenkollektoren auf "Ausgleichsfläche" Ober-Olmer Str. (wird so auch zum Schutzraum für Tiere)

- **Gestaltung / Ortsbild:**

- Ein Wasserspielplatz am Bach
- Müllablagerungen in Gemarkung entfernen
- Verwilderung von Grundstücken eindämmen
- Areal Bahnhof pflegen
- Rekonstruktion Villa Rustica (*doppelt*)
- Mauer vor Dalles-Stübchen: Am niedrigen Anfang mit Warnschild sichern

- **Gemeine / Dorferneuerung / Organisation:**

- Öfter Umfragen dieser Art!
- Fortschritte und Ergebnisse von Gesprächen und Beschlüssen sollten in geeigneter Weise (Internet-seite Wackernheim, Mitteilungsblatt, Aushänge) veröffentlicht werden
- Bürger mit einbeziehen / Befragen / um Hilfe bitten ist immer wieder gut und wichtig für Zusammengehörigkeit
- finanzieller Aufschwung durch die Eingemeindung nach Ingelheim könnte Projekte fördern
- Ehrenbürger
- Überlegungen zu nachhaltigem Dorfbzusammenleben anstellen
- Nett zu einander sein, sich selbst nicht so wichtig nehmen
- Hinter Traditionen schauen und überlegen was es an integrativen Optionen geben kann
- örtliche Landwirtschaft gegen Repressionen schützen
- Aufklärung/Kontrolle von Heizmitteln im alten Ortskern (Luftverschmutzung)
- Keine Konkurrenzveranstaltungen von der Gemeinde zu den Vereinen
- Online Veranstaltungskalender von Wackernheim
- Höhere Kommunikation im Bereich der Eingemeindungsverhandlungen
- Gebietsgemeinde-Reform nicht parteilich betrachten sondern auch nach dem Dorf-Bedarf
- Mehr Entscheidungsmöglichkeiten aus Sicht der Wackernheimer Bürger
- Selbständigkeit ist wichtig

- Nach Wahl Verhandlungen mit Ingelheim
- Erhalt der Verbandsgemeinde
- Zusammenschluss mit Budenheim
- Keine Alternative zu Ingelheim suchen
- Faire Eingemeindungsverhandlungen
- Gemeindewohl in den Vordergrund stellen

- **Entwicklung / Bauen / Infrastruktur**

- Baugebietsausweisung um Infrastruktur (Schule etc.) durch Nachwuchs zu sichern (7-mal)
- Moderates Wachstum (*doppelt*)
- kein weiterer Flächenverbrauch außerhalb des Dorfes
- Gewerbegebiet gegenüber der Kaserne
- Flächenverbrauch minimieren
- Erhalt fränkischer Bausubstanz
- Nicht zu viel Neues
- Bauvorschriften müssen angepasst werden
- Dorfvergrößerung mit Maß
- Nicht einzigartige Flecken wie Ecke Bruchgraben überbauen, eher ggü. Schneckenbangert
- Ausweisung Gewerbeflächen saubere Industrie: Finanzen
- Mainzer Str. beidseitig bebauen
- Neue Baugebiete nicht als Schlaf- bzw. Trabantensiedlungen
- Kein Ausbau von Wohnblocks - dörflichen Charakter erhalten
- Die Zukunft für Wackernheim liegt auf der Fläche zwischen McCully und L419 hier könnte eine Gewerbe/Wohnfläche ausgebaut werden.
- Lastkraftverkehr der Amerikaner und Humuswerk durch Ober-Olmer Wald (*doppelt*)
- Untersuchung der US Altlasten auf dem Grundstück der Baracken und Beseitigung durch Verursacher
- McCully Konversion (*doppelt*)
- Die Schwerlastwagen des amerik. Logistikbetriebs belasten die Anwohner sehr

- **Sonstiges**

- Ein Ferienprogramm für Kinder mit Ausflügen
- Ein Rundgang über die Kaserne veranstalten
- die Tannenbaumentsorgung sollte später stattfinden
- Eine Mühle errichten
- Kinder über Brandgefahr aufklären
- Leute mit Fahrzeugstellplatz auf Hof sollen dort ihre Autos parken und nicht auf den Parkflächen an der Straße
- Anschaffung von Großraumautos für den Verein
- Salzstreuen schlecht für Hunde
- freie Fahrt mit dem Bus zum Oberzentrum
- Hunde an die Leine nehmen
- Auf Feldwegen bleiben!
- Einwurfzeiten für Altglasbehälter verändern
- Aufbau eines Mehr-Generationen-Treffs
- Informationsblatt für Neubürger

Zusammenfassung:

Bei denjenigen, die teilgenommen haben, lässt sich feststellen, dass die große Mehrheit sich im Ort wohl fühlt (fast 90%). Ein etwas kleinerer Anteil, doch immer noch die offensichtliche Mehrheit (fast 74%) kann sich außerdem vorstellen, auch im Alter in Wackernheim zu leben. Der Zusammenhalt wird meist als gut beschrieben.

Bei den **Maßnahmen nach Altersgruppen** wurden am häufigsten Vorschläge für **Kinder** gemacht, am wenigsten für Senioren. Für die Altersgruppe der Kinder ist das zentrale Thema die Erweiterung, Ausweitung und Verbesserung von **Spielplätzen**. Für die Gruppe der **Jugendlichen** werden am häufigsten der **Jugendraum** und dessen Aufwertung sowie allgemeine Treffpunkte angesprochen. Auch eine Ausweitung des **Sportangebots** wird häufig genannt. Dies spielt auch in der Altersgruppe **Erwachsenen** eine Rolle, gefolgt von **Kursangeboten** und ebenfalls Treffpunkten. Für **Senioren** wird allgemein der Wunsch nach **Freizeitangeboten** geäußert, wie Ausflüge und spezielle Seniorenveranstaltungen. Auch spielt hier ebenfalls ein Treffpunkt eine Rolle.

Bereiche, die laut den Befragten vor allem einer Verbesserung bedürfen, sind die Bereiche Verkehr und Versorgung.

Bei dem Thema **Verkehr** geht es vor allem um die Verbesserung des ÖPNV, hier sollen u. a. die Verbindungen nach Ingelheim verbessert und allgemein die Taktung erhöht werden. Als Ort für eine Verkehrsberuhigung wird häufig die L 419 genannt (Binger Str. / Mainzer Str.).

Bezüglich der **Versorgung** geht es den Befragten vor allem um weitere Einkaufsmöglichkeiten, ganz konkret steht an erster Stelle eine Apotheke. Auch ein Metzger ist gefragt.

In dem Bereich **Kultur und Freizeit** werden vor allem ausgeschilderte Wege vorgeschlagen, u. a. als Rundwege vor allem zum Wandern und Radfahren.

Das **Ortsbild** könnte, so äußern sich einige Befragte vor allem am Dorfplatz und entlang der L419 verbessert werden.

Über zwei Drittel finden die Idee erneuerbare **Energien** in Wackernheim zu erzeugen und zu verbrauchen gut, weil dies zu Unabhängigkeit und Umweltschutz beitrage.

Als Angebote, die zusätzlich gewünscht und die die Befragten auch selbst nutzen würden, werden Kurse, die Vermittlung von gegenseitiger Unterstützung, Filmvorführungen und ein Fahrdienst bzw. eine Mitfahrzentrale angegeben. U. a. eine stundenweise Betreuung, Begleitung zum Einkaufen oder zum Arzt und Seniorennachmittage werden außerdem als sinnvoll angesehen (allerdings geben tlw. nur wenige an, diese selber nutzen zu wollen).

Bei **Wohnformen im Alter** besteht das größte Interesse an betreutem Wohnen, aber vor allem erst später. In den nächsten 10 Jahren bestünde außerdem auch Interesse an Mehr-Generations-Wohnprojekten.

Wichtige Themen in den **Eingemeindungsverhandlungen** mit Ingelheim sind Natur und Landschaft und das Vereinsleben. Doch auch alle anderen Themen werden überwiegend als wichtig empfunden. Die wenigsten Nennungen (trotzdem noch über 250) bekamen die Themen „kurze Verwaltungswege“ und „Layenhof“.

Die Befragung zeigt, dass die Wackernheimer nur zu einem eher geringen Anteil über die Befragung Einfluss auf die weitere Dorfentwicklung nehmen wollen – sei es aus Zufriedenheit mit dem Ort, aus Zeit- / Informationsmangel oder aus Desinteresse.

Alles in allem haben die Ergebnisse der Befragung die Ergebnisse aus der bisherigen Dorfmoderation unterstrichen und stellenweise vertieft, wo es im Ort Verbesserungswünsche gibt.